

NACHRICHTENBLATT

der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinde Großschönau
mit dem Erholungsort Waltersdorf und der Gemeinde Hainewalde

17. Jahrgang – Nr. 11

16. November 2018

0,50 €

Liebe Leserinnen und Leser des Nachrichtenblattes,

das „goldene“, milde Herbstwetter am vergangenen Sonnabend war optimal für die Ortsbegehung mit dem Gemeinderat. Dafür gab es gleich zwei schöne Anlässe. Zunächst am Vormittag die Verkehrsfreigabe der Finkenhübelbrücke in der Ortslage Neuschönau. Nach nur 6-monatiger Bauzeit wurde die Brücke über die Lausur für den Verkehr freigegeben. Das Bauwerk hielt den Wassermassen des Hochwassers 2010 noch weitestgehend stand, wurde dann aber durch das Hochwasser im Jahr 2013 sehr stark beschädigt, so dass ein kompletter Ersatzneubau notwendig wurde. Neben der Zufahrt für Anwohner ist die Brücke für den landwirtschaftlichen Verkehr sehr bedeutsam. Der Neubau wurde durch die Firma Bau GmbH Franke aus Hainewalde in sehr guter Qualität termingerecht errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 390.000 €. Bis Ende dieses Monats werden noch einige Restarbeiten, u.a. der Rückbau der provisorischen Überfahrt, erledigt. Dann erfolgt die Gesamtabnahme mit der Unteren Wasserbehörde und der Landestalsperrenverwaltung. Am Nachmittag folgte die offizielle Einweihung des Sportplatzes an der Ludwig-Jahn-Sportstätte. In den vergangenen 1½ Jahren hat der TSV Großschönau e. V. mit viel Engagement und Unterstützung der Gemeinde den Sportplatz an der Ludwig-Jahn-Sportstätte umfassend instandgesetzt. Bei der Rekonstruktion des Platzes wurden auch Rasenkantensteine, die Laufbahn, die Weitsprunganlage und der Anlauf der Speerwurfanlage erneuert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 84.000 €. Wieder ein hervorragendes Beispiel für das enge Zusammenwirken von Verein und Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön auch von uns dem Initiator und TSV-Vorsitzenden, Mike Reiche, für seinen enormen Einsatz und allen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg und Freude. Spielfreude zeigten dann die Fußballer des TSV beim anschließenden Spitzenspiel in der Kreisliga gegen den drittplatzierten FSV 1990 Neusalza-Spremberg II. Im Ergebnis eines sehr sehenswerten Spiels stand ein leistungsgerechtes Unentschieden.

Zwischen den beiden Terminen gab es unter fachkundiger Führung der neuen Revierleiterin, Frau Katja Walter, eine Forstbegehung. Die Gemeinderäte haben sich einen Überblick über den Zustand des Gemeindewaldes verschafft. Nach den Stürmen im Herbst vergangenen und im Winter dieses Jahres stand vor allem die Situation der Bestände und Aufforstungen nach dem heißen Sommer und der immer noch anhaltenden Trockenheit im Blickfeld. Die tatsächlichen Auswirkungen werden erst im kommenden Frühjahr sichtbar. Darüber hinaus informierte Frau Walter über eine sehr schöne Aktion, die sie gemeinsam mit der Grundschule Großschönau tatkräftig umgesetzt hat. Ende Oktober haben die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 2 – 4 im gemeindlichen Forst ca. fünfhundert Weißtannen gepflanzt. Die Frottana-Textil GmbH & Co. KG hat dankenswerterweise die Pflanzung finanziell unterstützt. Für die Schulkinder war die Exkursion in den Wald schon eine besondere Erfahrung und eine nicht alltägliche Unterrichtsform.

Anfang des Monats feierten „de Nubbern“ mit „Dr Himmelsbrief“ eine hervorragende Premiere. Es ist sehr bemerkenswert, wie es dem Mundarttheater gelingt, Unterhaltung, Humor mit Tiefsinn und Geschichtsbezug zu verbinden. Dass „de Nubbern“ auch immer für



Verkehrsfreigabe der Finkenhübelbrücke, im Volksmund genannt „Schafbrücke“, am 10.11.2018 unter Beteiligung von Anwohnern und Gemeinderäten.
Foto: Gemeinde Großschönau

einen Verein für ein konkretes Vorhaben Spenden einwerben, zeugt von der tiefen Verwurzelung des Vereins mit seinem Ort. Alles Gute und toi, toi, toi für die Spielsaison 2018/19.

Aber es gab auch weitere Aktivitäten, so die Einwohnerversammlung am 30.10. im Naturparkhaus und am 02.11. einen Workshop zur „Oberlausitzer Webschule“. Beim Workshop waren der Erfahrungsaustausch nach der Exkursion in das Textile Zentrum Haslach – welche Erfahrungen können wir übernehmen, was trifft für Großschönau weniger, oder nicht zu – und eine Sammlung von Ideen und Vorschlägen, wie die ehemalige Webschule wiederbelebt werden könnte, thematisiert. Der Ideengeber für die Reise nach Haslach, Herr Prof. Dr. Peter Dehne, hatte sich spontan bereit erklärt, die Moderation für den Workshop zu übernehmen. In der Einwohnerversammlung wurde über den Planungsstand zum geplanten Bau der Hauptstraße Waltersdorf informiert, aber auch über laufende Bauvorhaben und zur notwendigen Bestätigung der Zertifizierung des Erholungsortes Waltersdorf. Knapp 40 Bürgerinnen und Bürger nutzen das Angebot für direkte Informationen und konkrete Nachfragen. In Anbetracht der Themen eher ein sehr überschaubarer Kreis.

Im Gemeinderat werden derzeit mit der Beratung zum Doppelhaushalt 2019/2020 die Weichen für die nächsten beiden Jahre gestellt. Wir haben weiterhin viel vor, nun müssen wir schauen, was finanziell machbar, aber personell leistbar ist. Schließlich müssen die vielschichtigen Aufgaben oder umfangreichen Bauvorhaben auch von der Verwaltung ordentlich vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden.

Nicht unbedingt das Wetter, aber die bereits installierte Weihnachtsbeleuchtung, die Inserate von Adventskonzerten, Weihnachtsmärkten kündigen das nahende Jahresende an. Daher wünsche ich Ihnen schon eine besinnliche Adventszeit, sicher sehen wir uns auf dem Großschönauer Weihnachtsmarkt!

Ihr Frank Peuker, Bürgermeister



Veranstaltungshinweise:

2. Dezember Adventskonzert
der Bigband Klangfarben e.V.

16. Dezember 23. Großschönauer Weihnachtsmarkt

Naturparkhaus
Erholungsort Waltersdorf
entlang der Schenau- /
Th.-Haebler-Str.



Amtlicher Teil

Sitzung des Gemeinderates:

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem 26.11.2018, 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes, Hauptstraße 54 statt.

Themen werden u. a. sein: Beschluss zum Haushalt 2018, Annahme einer Schenkung von 4 „Schenau-Werken“, Grundstücksangelegenheiten, Zustimmung zur Darlehensaufnahme durch die WWG GmbH, Haushaltsbegleitbeschlüsse und Vorbereitung zum Doppel-Haushalt 2019/2020

Die nächste gemeinsame Sitzung des Technischen – sowie des Hauptausschusses ist für den 11. Dezember 2018 geplant. Bitte beachten Sie die öffentlichen Bekanntmachungen, auch im Internet unter: www.grossschoenau.de/Aktuelles.

Schiedsstelle

Die Schiedsstelle der Gemeinde Großschönau führt die nächste Sprechzeit am **Dienstag, dem 21.11.2018, von 18:00 bis 19:00 Uhr im Sitzungssaal** der Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstraße 54 durch. Der Friedensrichter, Herr Ralph Räder, ist telefonisch unter der Rufnummer 0170 6320090 zu erreichen.



Telefonsprechstunde des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, am **Dienstag, dem 4. Dezember 2018, in der Zeit von 16:30 bis 17:30 Uhr**, bietet Herr Bürgermeister Frank Peuker wieder eine Telefonsprechstunde (Tel. 035841 31011) für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde an.

Nicht nur für ältere Mitbürger ist der Griff zum Telefonhörer sicher der schnellere Draht zum Gemeindeamt. Selbstverständlich können weiterhin persönliche Termine über das Sekretariat (Tel. wie oben) vereinbart werden, soweit Ihre Anfrage nicht im zuständigen Fachbereich gelöst werden kann.



Behindertenbeauftragte

Die Behindertenbeauftragte, Frau Andrea Meffert, führt ihre nächste Sprechzeit am **Dienstag, dem 15.01.2019, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr im Zimmer 3 a** der Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstraße 54 durch. **Im November und Dezember 2018 findet keine Sprechzeit statt.**



Informationen aus der Bauverwaltung Laubentsorgung

Die Bauverwaltung der Gemeinde Großschönau informiert, dass auch in diesem Jahr an folgenden Standorten wieder Container zur Entsorgung von Laub der gemeindeeigenen Bäume im Gewässerbereich bereitgestellt wurden:

- an der Apothekenbrücke
- an der Kupferhausbrücke und
- am Steinmühlensteg.

Leider kam es in den letzten Jahren immer wieder zu illegalen Ablagerungen von Hausmüll, Geäst und in Plastiktüten gebündelten Gartenabfällen. Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur die Entsorgung von losem Laub gestattet wird.

Anderenfalls kann die Bereitstellung der Container künftig nicht mehr abgesichert werden. Wir bitten um unbedingte Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Tino Sauermann

Sachbearbeiter Bauverwaltung



Wir fördern **kommunale Investitionen**



Brücken in die **Zukunft**

koordiniert durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

„Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.“

Steigerung der Energieeffizienz in der 2-Feld-Halle „Ludwig-Jahn-Sportstätte“ in Großschönau

Im Oktober 2018 konnte die Energetische Sanierung der 2-Feld-Halle „Ludwig-Jahn-Sportstätte“ abgeschlossen werden. Die Baumaßnahme wurde mit Zuwendungen nach § 3 des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes – Budget „Bund“ (Programm „Brücken in die Zukunft“) gefördert.

Neben dem Einbau einer neuen, energieeffizienten Sporthallenbeleuchtung sowie aller damit im Zusammenhang stehenden brandschutz- und sicherheitstechnischer Maßnahmen (Einbau von feuerhemmenden Unterhangdecken und Beleuchtung im Flurbereich, Installation einer Flucht- und Rettungswegbeleuchtung und dergl.) kann mit dem Einbau und Inbetriebnahme der neuen Heizungsanlage künftig eine nachhaltige Senkung des Jahresenergiebedarfes erzielt werden. Sämtliche Leistungen wurden mangelfrei abgenommen und die Vorhabens- und Projektziele damit erreicht. Träger der Maßnahme ist die Gemeinde Großschönau.

Erneuerung der Wärmeerzeugeranlage für den Gebäudekomplex der Gemeindeverwaltung in Großschönau

Bereits im September 2018 konnte die Erneuerung der Heizungsanlage in der Gemeindeverwaltung in Großschönau beendet werden. Diese Baumaßnahme wurde ebenfalls mit Zuwendungen nach § 3 des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes – Budget „Bund“ (Programm „Brücken in die Zukunft“) gefördert. Auch mit dieser neuen Heizungsanlage geht eine nachhaltige Senkung des Energiebedarfes einher. Sämtliche Leistungen wurden mangelfrei abgenommen und die Vorhabens- und Projektziele damit erreicht. Träger dieser Maßnahme ist die Gemeinde Großschönau.

Markus Hummel

Amtsleiter Bauverwaltung

Information aus dem Sachgebiet Ordnungsverwaltung

In letzter Zeit ist wieder zunehmend festzustellen, dass Sperrmüll, Schrott und Haushaltgeräte schon mehrere Tage vor dem Abholtermin bereitgestellt werden. Dies führt häufig dazu, dass die Gegenstände durch dritte Personen nach noch vermeintlich Brauchbarem durchsucht werden. Diese als nicht mehr verwendungsfähig angesehenen Gegenstände werden dann oftmals achtlos weggeworfen und bleiben zum Teil auf der Straße liegen oder finden sich in Mandau und Lausur wieder. Um derartiges zu vermeiden, sollten Haushalt- und Elektronikgeräte, Möbel und dergleichen nur über die Abfallwirtschaft mit Sperrmüllkarten, welche durch die EGLZ an die Haushalte verteilt wurden bzw. auch im SG Gewerbe / Ordnungsverwaltung, Zi. 12, der Gemeinde erhältlich sind, entsorgt werden. Die Kosten hierfür sind bereits in der Müllgebühr enthalten. Sperrmüll kann auch online bei der EGLZ unter: www.abfall-eglz.de angemeldet werden. Auch der Abfallkalender ist dort einsehbar.

Der Sperrmüll sollte nur ein bis zwei Tage vor dem Termin zur Abholung bereitgestellt werden. Müll, welcher nicht durch die Entsorgungsfirma mitgenommen wurde, muss unverzüglich von der Straße entfernt und ordnungsgemäß entsorgt werden (z. B. in der Restmülltonne oder über Container). Das Stehenlassen der nicht entsorgten Gegenstände im öffentlichen Verkehrsraum, dazu zählt auch der Gehweg, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann geahndet werden. Im Sinne eines sauberen und ordentlichen Ortsbildes und zur Vermeidung von unnötigem Ärger ist das Abstellen der Gegenstände im öffentlichen Verkehrsraum ohne Termin zu unterlassen.

Regina Hülle

SB Umwelt / Ordnungsverwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großschönau:

Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr außer Bauverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Bisherige Kurtaxsatzung wird durch Gästetaxesatzung abgelöst

Zum 01.01.2019 wird die bisherige Kurtaxsatzung durch die Gästetaxesatzung abgelöst. Die Neufassung wurde auf Grund veränderter rechtlicher Normen notwendig. Daher sind die meisten Veränderungen formeller Art. So zahlen Erwachsene weiterhin 1,40 EUR pro Nacht, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren 0,70 EUR, Kinder unter 14 Jahren sind von der Gästetaxe befreit. Diese Abgabe wird ab der ersten Nacht erhoben. Dabei ist es gleich, ob und welche touristischen Angebote von den Urlaubern in Anspruch genommen werden. Mit Zahlung der Gästetaxe beteiligen sich unsere Gäste an der Finanzierung unserer touristischen Angebote, die auch zur Attraktivität des Lebens in der Gemeinde beitragen. Andererseits wird unseren Urlaubern eine Vielzahl von Vergünstigungen in der Ferienregion Naturpark Zittauer Gebirge gewährt, welche die Gäste nutzen können. Die Gästetaxe dient im Allgemeinen der Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen und Anlagen, die dem Tourismus dienen. Dazu gehören bei uns das Naturparkhaus mit Tourist-Information und Erlebnisausstellung. Aber auch die Themenpfade sowie der Naturparkgarten zählen dazu. Mit der Gästetaxe werden Parkanlagen oder Rastplätze in Ordnung gehalten. Zu den weiteren Aufwendungen gehören die Pflege der Wanderwege / Beschilderungen durch die Wanderwegewarte, die Pflege und Erhaltung von Übersichtstafeln, Ortsplänen etc., die Betreuung der örtlichen Skiwanderwege durch Skiwanderwegewarte, die Durchführung von Veranstaltungen im Ort, die Erstellung von Informationsmaterialien wie Veranstaltungspläne und Gästebroschüre sowie die Vorhaltung von Sanitär- und Sportanlagen. Die Durchführung von Wanderungen und Veranstaltungen wird ebenfalls über die Gästetaxe mit finanziert. Dieser nicht abschließend aufgezählte Aufwand wird nur zu einem geringen Teil, von ca. 25 %, durch die Gästetaxe gedeckt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurden bereits am 14.11.2018 die Vermieter, Betreiber von Pensionen und Hotels über die Neuregelungen und Erhebung der Gästetaxe informiert. Nachstehend wird die vollständige Satzung veröffentlicht.

Peter Pachtl
Amtsleiter Hauptverwaltung

Corinne Schellenberger
MA Tourist-Information

Satzung über die Erhebung einer Gästetaxe (Gästetaxesatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung sowie der §§ 2, 6 Absatz 2 Satz 2 und 34 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Großschönau in seiner Sitzung am 24.09.2018 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Erhebung einer Gästetaxe

- (1) Die Gemeinde Großschönau erhebt zur Deckung ihrer besonderen Kosten, die ihr
 1. für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu touristischen Zwecken bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen,
 2. für die zu touristischen Zwecken durchgeführten Veranstaltungen entstehteine Gästetaxe.
Sie wird unabhängig davon erhoben, ob und in welchem Umfang die zur Verfügung gestellten Einrichtungen, Anlagen, Veranstaltungen und Vergünstigungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.
- (2) Die Erhebung von Benutzungsgebühren und sonstigen Entgelten für öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen der Gemeinde bleibt unberührt.

§ 2 Gästetaxepflichtige

- (1) Gästetaxepflichtig sind natürliche Personen, die in der Gemeinde Unterkunft nehmen, aber nicht Einwohner der Gemeinde sind oder, obwohl sie Einwohner sind, den Schwerpunkt der Lebensbeziehungen in einer anderen Gemeinde haben und nicht in der Gemeinde arbeiten oder in Ausbildung stehen. Unterkunft im Erhebungsgebiet nimmt auch, wer in Bungalows, Wohnwagen, Zelten, Fahrzeugen und dergleichen untergebracht ist. Nicht gästetaxepflichtig sind hingegen Einwohner, die in der Gemeinde arbeiten, in Ausbildung stehen oder ein Studium absolvieren und zu diesem Zweck einen Nebenwohnsitz begründen.
- (2) Gästetaxepflichtig sind darüber hinaus Personen, die nicht in der Gemeinde Unterkunft nehmen, aber in den dazu geschaffenen Einrichtungen zu Heil- oder Kurzwecken betreut werden.

§ 3 Maßstab und Satz der Gästetaxe

- (1) Die Gästetaxe beträgt je Person und Aufenthaltstag 1,40 Euro inklusive Umsatzsteuer.
- (2) Der Tag der Ankunft und der Abreisetag werden als ein Tag gerechnet.

§ 4 Befreiung von der Gästetaxepflicht

- (1) Von der Gästetaxepflicht sind befreit:
 1. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr sowie Teilnehmer an Schulfahrten,
 2. die Begleitperson eines Körperbehinderten, der lt. amtlichem Ausweis auf ständige Begleitung angewiesen ist,
 3. Kranke, und / oder die Begleitperson eines Körperbehinderten, die ihre Unterkunft nicht verlassen können, nachdem der Betroffene die Dauer der Verhinderung durch Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses nachgewiesen hat,
 4. Besucher von Einwohnern, die in deren Haushalt unentgeltlich aufgenommen werden,
 5. Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 80 v. H.,
 6. ortsfremde Personen, die sich aus beruflichen Gründen in der Gemeinde aufhalten.

- (2) Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Gästetaxepflicht nach Absatz 1 Nr. 1 – 6 sind durch Vorlage eines geeigneten Nachweises zu bestätigen. Der Nachweis ist dem Betroffenen nach Einsichtnahme zurückzugeben.
- (3) Auf schriftlichen Antrag des Veranstalters einer in der Gemeinde stattfindenden Sportveranstaltung, können deren Teilnehmer von der Entrichtung der Gästetaxe im Einzelfall befreit werden. Der Veranstalter erhält in diesem Fall eine schriftliche Befreiung, welche dem in § 8 Absatz 1 genannten Personenkreis vorzulegen ist.
- (4) Das Recht auf die Erteilung einer Befreiung auf Antrag aus anderem Grund bleibt vorbehalten.

§ 5 Ermäßigung der Gästetaxe

- (1) Die Gästetaxe wird um 50 v. H. ermäßigt für:
 1. Kinder und Jugendliche vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr,
 2. Schwerbehinderte, deren Grad der Behinderung mindestens 50 v. H. beträgt.
- (2) Treffen mehrere Ermäßigungsgründe zu, wird nur eine Ermäßigung gewährt.
- (3) Die Voraussetzungen für die Ermäßigung der Gästetaxe sind durch Vorlage eines geeigneten Nachweises zu bestätigen. Der Nachweis ist dem Betroffenen nach Einsichtnahme zurückzugeben.

§ 6 Gästekarte

- (1) Jede Person, die aufgrund ihrer Unterkunftnahme in der Gemeinde der Gästetaxepflicht unterliegt, hat Anspruch auf eine Gästekarte.
Die Gästekarte ist nicht übertragbar. Die Gästekarte enthält:
 - die Nummer der Gästekarte,
 - den Beherbergungsbetrieb,
 - den Namen und Vornamen des Gästekarteninhabers sowie
 - den An- und Abreisetag.
- (2) Die Gästekarte berechtigt, die auf ihr angegebenen Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

§ 7 Entstehung und Fälligkeit der Gästetaxe

- (1) Die Gästetaxeschuld entsteht in den Fällen des § 2 Absatz 1 Satz 1 und 2 mit dem Tag des Eintreffens in der Gemeinde. Sie wird zur Zahlung fällig am letzten Aufenthaltstag in der Gemeinde.
- (2) In den Fällen des § 2 Abs. 2 entsteht die Gästetaxeschuld mit der Inanspruchnahme der Einrichtung. Sie wird fällig am Tag der letzten Inanspruchnahme einer Einrichtung.

§ 8 Meldepflicht

- (1) Wer gästetaxepflichtige Personen nach § 2 beherbergt, zu Heil- oder Kurzwecken betreut oder einen Campingplatz betreibt, ist verpflichtet, bei ihm verweilende oder in Behandlung befindliche ortsfremde Personen unverzüglich nach Ankunft den Meldeschein auszufüllen und die Anmeldung unverzüglich in der Gemeindeverwaltung oder der von ihr beauftragten Einrichtung zu tätigen.
- (2) Wer als gästetaxepflichtige Person bei einem Beherbergungsbetrieb oder einer sonstigen Einrichtung im Sinne des Absatzes 1 übernachtet, hat am Tag seiner Ankunft den amtlichen Meldevordruck richtig und vollständig auszufüllen und handschriftlich zu unterschreiben. Der Inhaber des Betriebes hat die vorgeschriebenen Meldevordrucke bereitzuhalten und darauf hinzuwirken, dass die von ihm aufgenommenen gästetaxepflichtigen Gäste diese Pflichten erfüllen. Die Kopie des Meldescheins ist vom Tag der Anreise der beherbergten Person an ein Jahr aufzubewahren und innerhalb von drei Mona-

ten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist zu vernichten. Das Original des Meldescheins ist der Tourist-Information bis zum 10. des Folgemonats zuzuleiten.

- (3) Meldungen nach dieser Satzung sind unter Verwendung der von der Gemeinde bereitgestellten amtlichen Vordrucke vorzunehmen.
- (4) Die Gästetaxesatzung muss für jeden Gast zur Einsichtnahme in der Beherbergungseinrichtung oder bei dem für die Gästetaxerhebung beauftragten Personenkreis vorliegen.
- (5) Die Erfüllung der allgemeinen Meldepflichten nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) bleibt von den Regelungen nach Absatz 1 bis 5 unberührt.

§ 9 Meldescheine und Meldescheinverlust

- (1) Zum Ausfüllen der Meldescheine (inkl. Gästekarten) stellt die Tourist-Information dem Beherbergungsbetrieb eine dem Umfang der Beherbergung angepasste Anzahl von Blanko-Formularen inklusive Gästekarten zur Verfügung. Über die Zahl der an den Beherbergungsbetrieb ausgehändigten Blanko-Formulare wird bei der Tourist-Information ein Bestandsverzeichnis geführt, der Empfang der Blanko-Formulare ist vom Beherbergungsbetrieb zu quittieren.
- (2) Falsch ausgefüllte oder entwertete Blanko-Formulare sind durch den Beherbergungsbetrieb unverzüglich der Tourist-Information zurückzugeben. Die Tourist-Information löscht komplett zurückgegebene Blanko-Formulare vollständig aus dem Bestandsverzeichnis.
- (3) Bei fehlender Gästekarte wird ein Betrag in Höhe von 5,00 € berechnet, der vom Beherbergungsbetrieb an die Tourist-Information zu bezahlen ist.
- (4) Der Verlust von Blanko-Formularen geht zu Lasten des Beherbergungsbetriebes. In diesem Fall ist der Beherbergungsbetrieb verpflichtet, pro fehlendem Blanko-Formular inklusive Gästekarten einen Betrag in Höhe von 25,00 € zu entrichten.
- (5) Im Fall der Betriebsaufgabe durch den Beherbergungsbetrieb sind die bei ihm noch vorhandenen restlichen Blanko-Formulare inkl. Gästekarten unverzüglich bei der Tourist-Information abzugeben.

§ 10 Einzug und Abführung der Gästetaxe

- (1) Der in § 8 Absatz 1 genannte Personenkreis hat die Gästetaxe von den gästetaxepflichtigen Personen einzuziehen und monatlich bis zum zehnten Werktag des Folgemonats an die Tourist-Information abzuführen.
- (2) Wenn die Gästetaxe in dem Entgelt enthalten ist, das die Reiseiteilnehmer an ein Reiseunternehmen zu entrichten haben, ist die Gästetaxe durch das Reiseunternehmen einzuziehen und nach Ankunft unverzüglich an die Quartiergeber im Sinne von § 8 Absatz 1 abzuführen. Der weitere Vollzug entsprechend Absatz 1 obliegt dem Quartiergeber.
- (3) Der mit dem Einzug und der Abrechnung beauftragte Personenkreis haftet gegenüber der Gemeinde für die Einziehung und Abführung der Gästetaxe nach Maßgabe der vorliegenden Satzung.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 6 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 SächSKAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig:
 1. als Personen gegen Entgelt Beherbergender, als Personen zu Heil- oder Kurzwecken Betreuer, als Betreiber eines Campingplatzes entgegen § 8 Absatz 1, Absatz 2 und Absatz 3 bei ihm verweilende oder in Behandlung befindliche ortsfremde Personen nicht unverzüglich nach Ankunft bei der Gemeindeverwaltung unter Verwendung des von der Gemeinde bereitgestellten amtlichen Vordruckes anmeldet,

2. als Gästetaxepflichtiger entgegen § 8 Absatz 2 und 3 nicht am Tag seiner Ankunft den von der Gemeinde bereitgestellten amtlichen Vordruck richtig und vollständig ausfüllt und unterschreibt,
 3. entgegen § 9 mit den Meldescheinen verfährt,
 4. entgegen § 10 Absatz 1 Satz 1 die Gästetaxe von den gästetaxepflichtigen Personen nicht einzieht,
 5. entgegen § 10 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 2 die eingezogene Gästetaxe nicht spätestens bis zum zehnten Werktag des Folgemonats an die Gemeinde abführt,
 6. als für ein Reiseunternehmen verantwortlich Handelnder entgegen §10 Abs. 2 Satz 1 die Gästetaxe nicht unverzüglich nach Ankunft an den Quartiergeber abführt, obwohl die Gästetaxe in dem Entgelt enthalten ist, das die Reise Teilnehmer an das Reiseunternehmen zu entrichten haben,
 7. entgegen den §§ 4 und 5 der Gemeinde gegenüber unrichtige, unvollständige oder keine Angaben macht, und es dadurch ermöglicht, eine Gästetaxe zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen (Abgabengefährdung).
- (2) Die Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

§ 12 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe der Gemeinde Großschönau vom 17.11.2003 mit deren Änderungssatzungen vom 26.10.2009 und 15.10.2012 außer Kraft.

Großschönau, den 24.09.2018



Frank Peuker

Frank Peuker,
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO:

Vorstehende, in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Großschönau am 24.09.2018 beschlossene, Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen lt. § 4 Abs. 4 SächsGemO auch bei Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen oder ihn beanstandet hat,
4. vor Ablauf eines Jahres
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat,
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Beachtung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffer 3 oder 4 geltend gemacht worden, kann diese auch nach Ablauf eines Jahres von jedermann geltend gemacht werden.

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen anderer Behörden / Institutionen und Einrichtungen

Aktuelle Wohnungsangebote

IMMOBILIEN
 VERMIETUNG
 VERWALTUNG
 WÄRMEVERSORGUNG

Räume	Straße	Größe	Heizung
4-R.-Whg.	Buchbergstraße 17	79 m ²	Fernwärme
3-R.-Whg.	Buchbergstraße 15	60 m ²	Fernwärme
3-R.-Whg.	Lauscheweg 2 (Kurort Jonsdorf)	60 m ²	Gasheizung
3-R.-Whg.	Hänischmühle 20 (Kurort Jonsdorf)	60 m ²	Gasheizung
2-R.-Whg.	Buchbergstraße 55	60 m ²	Fernwärme
1-R.-Whg.	Buchbergstraße 15	37 m ²	Fernwärme
1-R.-Whg.	Buchbergstraße 54	37 m ²	Fernwärme

Berechnen Sie mit uns – Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot. Sie erreichen uns per Telefon unter **035841 35050** oder persönlich zu unseren Sprechzeiten dienstags von **9:30 – 11:30 Uhr** und **14:00 – 18:00 Uhr** sowie donnerstags von **9:30 – 11:30 Uhr** und **14:00 – 17:00 Uhr**. Weitere Informationen finden Sie unter www.w-w-g.net

WWG – Wohnbau und Wärmeversorgung Großschönau GmbH

Prof.-Krumbholz-Straße 10 | Telefon (035841) 35050
 02779 Großschönau | Telefax (035841) 35052 | www.w-w-g.net

ABLESUNG DER WASSERZÄHLER 2018



Die Ablesung der Wasserzähler findet in diesem Jahr in der Zeit vom 01.12.2018 bis 15.12.2018 statt. Wie immer erhalten Sie in der 1. Dezemberwoche die Ablesekarten per Post. Bitte lesen Sie den Zählerstand Ihres Wasserzählers ab und tragen diesen in die dafür vorgesehenen Felder ein. Achtung: übertragen Sie nur die schwarzen Zahlen der Anzeige auf dem Wasserzähler auf die Karte (keine Kommastellen bzw. rote Zahlen); Beispiel: 0 0 9 6 1

Die Karte senden Sie bitte portofrei bis zum 15. Dezember an uns zurück. Sie können den Zählerstand auch unter www.sowag.de oder per E-Mail: info@sowag.de übermitteln. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihren Verbrauch bei fehlenden Angaben schätzen müssen. Ihre Jahresverbrauchsabrechnung geht Ihnen in der 5. Kalenderwoche 2019 zu. Für Fragen zu dieser Information steht Ihnen unser Kundenservice unter Telefon 03583 77370 gern zur Verfügung. Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen



**Informationen
aus der Ortschaft
Erholungsort Waltersdorf**

**Liebe Waltersdorfer, liebe Leser des gemeinsamen
Nachrichtenblattes von Großschönau und Hainewalde,**

heute möchte ich einmal an Herrn Andreas Schulze, einem ehemaligen Waltersdorfer, der sich auch heute noch mit unserem Ort verbunden fühlt, ein Dankeschön sagen. Mit seiner Frau hat er wieder einen wunderbaren musikalischen Abend in unserer Kirche gestaltet. Es war ein guter Start für die Woche oder ein schöner Abschluss der vergangenen Woche. Das sollte ein Geheimtipp für alle Musikliebhaber sein.

Die Bürgerversammlung zum Thema Hauptstraßenbau war für mich sehr lehrreich. Allerdings habe ich alle die Anlieger vermisst, die schon vorab große Befindlichkeiten geäußert hatten. Dort hatten sie doch die Gelegenheit, einmal die Fragen anzusprechen, die ihnen auf der Seele liegen. Wir wollen hoffen, dass diese Maßnahme in den nächsten Jahren zu einem guten Abschluss kommt und es gelingt, unseren Ort infrastrukturell zu verbessern.

Unsere langjährige Chronikschreiberin Frau Rosi Mitscherling hat jetzt leider ihre ehrenamtliche Tätigkeit beendet und ich möchte im Namen des Ortschaftsrates und der Waltersdorfer Bürger ihr recht herzlich dafür Danke sagen.

Die Vorbereitung des Dorffestes im nächsten Jahr laufen sehr gut. Mitstreiter werden gesucht.

Mit freundlichen Grüßen an alle Leser

*Ihre Karin Szalai
Ortsvorsteherin*

Die **letzte öffentliche Ortschaftsratsitzung 2018** findet am **Montag, dem 17.12.2018, 18:00 Uhr** gemeinsam mit dem Gemeinderat der Gemeinde Großschönau statt.

Unser **Vereinsstammtisch** findet in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Niederkretscham statt. Nächster Termin ist der **06.12.2018 um 19:30 Uhr**.

Sprechzeiten der Ortsvorsteherin:

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr (Tel. 035841 35476)
Handy: unter **0151 56714075** stehe ich zur Verfügung



**Informationen
aus der
Gemeinde Hainewalde**

Liebe Hainewalder, liebe Leser des Nachrichtenblattes,

als Rainer Frenzel am 18. November seine Ölmalerei-Ausstellung im „Deutschen Damast- und Frottiertmuseum“ Großschönau mit dem Titel „Im Reich der Lausche“ in erfrischender oberlausitzer Mundart eröffnete, war das für die zahlreichen Besucher schon ein sehr erhebender Augenblick. Wo gibt es noch einen Lehrer, Rainer Frenzel ist Kunstlehrer an der Oberschule Großschönau, „dar su gutt rulln kann“? Der Schwerpunkt seiner Gemälde bezieht sich auf die Lausche; mit 793 Metern der höchste Berg unserer näheren Heimat. Auf alle Fälle ist es lohnenswert, sich diese Ausstellung anzusehen, zudem Rainer Frenzel als Besonderheit am 18. November und 16. Dezember 15:00 Uhr die Besucher

selbst durch seine Schau führen wird. Noch ist mir nicht bekannt, ob die Lausche nach Fertigstellung des Aussichtsturmes über 800 Meter messen wird. Im Land der unendlichen Unmöglichkeiten des „Höher, Weiter und Besser“ müsste dieses Ziel doch resolut angestrebt werden. Und...als Blick in eine getrübbte Turmglasskugel; vielleicht könnte auf der Lausche in erlebbarer Ferne noch ein deutsch-tschechisches Kioskchen entstehen, wo man ein deutsch-tschechisches Bierchen trinken und das resultierende Abwasser in einem umweltfreundlichen Toilettchen entsorgen könnte. Aber dagegen spricht wohl der Anspruch der geschützten Alpenspitzmaus, die auf der Lausche residieren soll. Aber hat denn das kleine Nagetier schon mal jemand gefragt, ob es nicht auch mal gern ein Bierchen schlürfen und womöglich ein Schnittchen anknabbern möchte? Tja, der Wünsche und Begehrlichkeiten gibt es unendlich viele, hier und dort und überhaupt. Für Hainewalde brennen mir zwei Unzulänglichkeiten unter den Nägeln. Und zwar die sinnvolle und wirtschaftlich tragbare Nutzung der alten Schule und der Turn- und Festhalle. Die Schule, die seit 2001 nur partiell durch die Freiwillige Feuerwehr (Traditionszimmer) und – ein Zimmer – für eine kleine Ortsausstellung zur Haarbodenweberei genutzt wird, ist ein tägliches Zuschussgebiet. Obwohl das denkmalgeschützte (!) Gebäude nach der Jahrtausendwende mit einem neuen Dach, neuen Fenstern und teilweiser Wärmedämmung ausgestattet wurde, konnte es bisher keiner Nachnutzung zugeführt werden. Allerdings lässt mich der schon lange gehegte Gedanke, dort altengerechte Wohnungen einzubauen, nicht los. Die Kombination, dass an der Stelle fidele ältere Leute bei der zwanglosen (Mit)-Betreuung der Kinder unserer KITA „Mandauspatzen“ einen sinnvollen Lebensabend verbringen könnten, stelle ich mir sehr reizvoll vor. „Jung lernt von alt und alt bleibt dabei jung“, könnte das Motto heißen. Sollte es dafür endlich – seit Jahren lauern wir schon – ein passendes Förderprogramm geben (geschätzte Investitionssumme 500 TEuro) und vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, wäre das eine Option für die Nachnutzung des Gebäudes.



Der Altbau unserer altherwürdigen Schule könnte sich zu einem altersgerechten Wohnhaus in Richtung Mehrgenerationenhaus in Verbindung mit der Kita „Mandauspatzen“ entwickeln.

Foto: J. Walther

Bei der Turn- und Festhalle liegt der Fall anders; die Bilanz trotzdem defizitär. Außer für verschiedene Einmietungen durch Sportgruppen, wenige öffentliche und Vereinsveranstaltungen und bescheidene Einnahmen durch gewerbliche Nutzung wird das Gebäude – speziell der große Saal – ineffektiv genutzt. Zudem sind zahlenmäßig kleine Sportgruppen längst in den Bewegungsraum der KITA ausgewichen, weil dort die vorhandene Fußbodenheizung und das Raumklima wesentlich angenehmer sind. Für kostendeckende Veranstaltungen ist die Turn- und Festhalle zu klein, wie es sich in der Vergangenheit gezeigt hat. Die funktionieren gerade noch bei einer Dimension wie in der Messe- und Veranstaltungshalle Löbau. Vermietungen für Firmenfeiern, Banken und Sparkassen, so wie sie vor Jahren vorkamen, fallen wegen

der dezentralen Lage und fehlender Gastronomie in unserer Halle weitgehend aus. Also insgesamt bleibt es ein Problemfall. Die Idee der euphorischen einstigen Erbauer der Halle, diese täglich durch Turn- und Sportvereine und kulturell (Sänger-Stübl) zu nutzen, ging aus verschiedenen Gründen langfristig nicht auf. Weit vor der Wende gab es noch die legendären Faschingsveranstaltungen; Vereinsfeste, die einen übervollen Saal bescherten und einen Dorfkлуб, der im Ehrenamt für ein aktives Dorfleben sorgte. Als Halbwüchsiger habe ich dort noch mitgemischt. Nach der Wende ging aus bekannten Gründen (Nachwuchsmangel) vieles die Mandau hinunter und was einmal weggebrochen ist, lässt sich bekanntlich schwer regenerieren. Ohne in Pessimismus zu verfallen, muss man schon konstatieren, dass es schwer ist, den jetzigen Stand zu halten, weil es schlicht und einfach an den jungen „Machern“ fehlt. Die meisten unserer Vereinsmitglieder – außer Fußball und Reit- und Fahrverein sind „Ü(ber)60“ und das sagt leider alles.

Nichtsdestotrotz lade ich Sie schon heute zum Weihnachtsmarkt am 2. Advent in die Turn- und Festhalle ein. Bis dahin einen schönen Herbstausklang!

Ihr Jürgen Walther

Bitte vormerken:

Die letzte öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hainewalde 2018 findet **am Montag, dem 10.12.2018, 18:00 Uhr** statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft von Hainewalde ist herzlich eingeladen.

Information der Ordnungsverwaltung

In der Zeit vom 01.12. bis 31.03 werden an schwer zugänglichen Stellen die Behälter (für Rest- sowie Bioabfall, Gelbe sowie Blaue Tonne) durch die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Hainewalde bei den jeweiligen Häusern abgeholt und zu Sammelstellen gebracht. Die leeren Tonnen werden dann durch die Anwohner selbst wieder abgeholt.

Die Tonnen müssen am Vortag bis 12:00 Uhr bereitgestellt werden. Das betrifft ausgewählte Bereiche / Hausnummern der Straßenabschnitte: Am Mandauweg, Am Sportplatz, Augusttal sowie Halsbreche und Hohle Gasse.

Regina Hülle, SB Ordnungsverwaltung

Sprechzeiten der Gemeinde Hainewalde:

Sprechzeiten beim Bürgermeister nach Vereinbarung.

Bürgersprechstunde Dienstag und Donnerstag

09:00 – 10:00 Uhr Frau Wenzel

Nichtamtlicher Teil

Abfallentsorgung



November / Dezember 2018

- Gelbe Tonne: Freitag, 30.11.2018
- Bioabfall: Dienstag, 20.11.2018
Dienstag, 04.12.2018
- Restmüll: Dienstag, 27.11.2018
Dienstag, 11.12.2018
- Blaue Tonne: Donnerstag, 13.12.2018

Hainewalder Weihnachtsmarkt
Samstag, den 08.12.2018,
und Sonntag, den 09.12.2018,
in der Turn- und Festhalle
in 02779 Hainewalde, Kretschamberg 6



Öffnungszeiten:

Sa. 14:00 – 18:00 Uhr · So. 13:00 – 17:00 Uhr

An beiden Tagen Weihnachtsmusik mit der „Musikschule Fröhlich“

Es erwartet Sie ein umfangreiches Verkaufsangebot der Gewerbetreibenden unseres Ortes und der Umgebung:

- Schuhe und Lederwaren
- Geschenkartikel
- Korbwaren
- Holzkunst
- Backwaren
- Keramik

und viele andere Verkaufsstände auch im Außenbereich.

Samstag ab 16:30 Uhr gestaltete Kindermodenschau mit Musik auf der Bühne

Für die Kinder: Samstag: Weihnachtsbastelei mit KiTa „Mandauspatzen“ / Sonntag: mit Eurohof
 Sonntag: Plätzchenbäckerei
 Ponyreiten an beiden Tagen

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen wieder ausreichend gesorgt.

Achtung! Gegen 15:00 Uhr hat sich der Weihnachtsmann angekündigt!

Informationen

Familiennachrichten des Standesamtes

Wir kondolieren den Angehörigen der Verstorbenen



Hildegard Effenberger, geb. Goldberg
aus Großschönau

Oskar Horst Klaus
aus Großschönau

Andree Zimmermann
aus Großschönau

Hannelore Käufer, geb. Hahnfeld
aus Großschönau

Rudolf Heinrich Goldberg
aus Großschönau

Anett Löhnert, geb. Jerchel
aus Hainewalde

Wir gratulieren den Ehepaaren



Ingrid und Peter Becker
aus Großschönau, am 16.11.2018

Angelika und Gerd Israel
aus Großschönau, am 07.12.2018

zum Fest der goldenen Hochzeit

sehr herzlich und wünschen ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre in Liebe, Harmonie und Gesundheit.

Altersjubilare



Gemeinde Großschönau

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Frau Andrea Steinert	29.11.1948
	Frau Gabriele Kaulisch	05.12.1948
	Frau Heidemarie Neumann	08.12.1948
	Frau Christine Haftmann	10.12.1948
	Herr Günther Hefter	14.12.1948
80. Geburtstag	Frau Christine Goldberg	16.11.1938
	Frau Helga Dreßler	21.11.1938
	Frau Ruth Rother	30.11.1938
	Herr Klaus Himpel	08.12.1938
85. Geburtstag	Frau Gerda Fiebiger	16.11.1933
	Frau Hannelore Roggenbuck	08.12.1933
90. Geburtstag	Herrn Werner Diesner	19.11.1928
100. Geburtstag	Frau Else Förster	29.11.1918

Erholungsort Waltersdorf

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Frau Margit Dukino	20.11.1948
75. Geburtstag	Frau Heidemarie Kunze	23.11.1943
80. Geburtstag	Frau Elfriede Schiffner	13.12.1938
85. Geburtstag	Herr Werner Schubarth	25.11.1933
	Herr Heinz Lange	26.11.1933
	Frau Margit Eickert	01.12.1933
	Frau Liesa Müller	09.12.1933
90. Geburtstag	Frau Elfriede Friedrich	19.11.1928

Gemeinde Hainewalde

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Frau Ursula Stibale	27.11.1948
	Frau Ilka Engmann	04.12.1948
75. Geburtstag	Frau Monika Stresow	25.11.1943
	Frau Rita Vierjahn	12.12.1943
80. Geburtstag	Frau Renate Winkler	21.11.1938

Ärztbereitschaft

für die Gemeinden Großschönau mit dem Ortsteil Erholungsort Waltersdorf und Hainewalde

Krankentransporte: **03571 19222**
 wochentags 07:00 bis 19:00 Uhr
 Zuständigkeit des Hausarztes

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**
 Mo./Di./Do. 19:00 – 07:00 Uhr
 Mi./Fr. 14:00 – 07:00 Uhr
 Sa./So. 00:00 – 24:00 Uhr

Quelle: Landkreis Görlitz, SB Leitstellen

Zahnärztereitschaft

aktueller Überblick unter: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Allgemeine Bereitschaftsdienste

Frauen- und Kinderschutzwohnung Zittau
 Telefon: 0175 9809462



Sozialstation Großschönau Seniorenachmittage



Unsere nächsten Termine und Themen: Beginn 14:30 Uhr

Mittwoch, 28.11.2018 Kaffeetrinken
 in der Sozialstation Großschönau

Mittwoch, 05.12.2018 **Weihnachtsfeier**
 im Jägerwäldchen
 Bertsdorf

Sonntag, 16.12.2018 Weihnachtssingen
 in der Lückendorfer
 Kirche mit dem
 Lückendorfer Heimatchor
Beginn: 14:00 Uhr



Auf Wunsch werden Sie von uns abgeholt. Rufen Sie uns einfach in der Sozialstation unter der **Telefonnummer 035841 63017** an.

Die „Gymnastik für Senioren“ findet montags 14:30 Uhr statt.
 19.11.2018 · 26.11.2018 · 03.12.2018 · 10.12.2018

Ihre Ansprechpartner:

Pflegedienstleiterinnen Schwester Mandy und Schwester Marit
 Pflegeberaterin Schwester Anne-Kathrin

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Lindenweg 8, 02779 Großschönau
 Tel. 035841 63017

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben



Campinghof - Sell

Hofladen und Landwirtschaftsbetrieb

Verkauf Hausschlachtung

am 30.11. und 01.12.
 vom Rind

Bitte vormerken:
 am 7. und 8. Dezember
 vom Rind

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr
 14:00 – 18:00 Uhr
 Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Saalendorf Nr. 5
 02799 Großschönau
 OT Waltersdorf



Ab sofort Bestellung
 von Gänsen und Enten
 möglich – auch über
 unsere Internetseite!

Wegen Bauarbeiten ist
 die Zufahrt nur über
 Waltersdorf möglich.

Telefon 035841 36357
www.sell-hof.de

Veranstaltungsplan der Gemeinden Großschönau mit dem Erholungsort Waltersdorf und Hainewalde

Mitte November bis Mitte Dezember

Jeden Montag

10:00 – **Seniorentag** TRIXI-Bad
14:00 Großschönau

Jeden Mittwoch

13:00 – **Frauensauna mit Verwöhn-** TRIXI-Bad
18:00 **programm für Ihre Haut** Großschönau
außer Sachsenferien, Feiertage

14:00 – **In der Schauwerkstatt kann** bei der freisch.
17:00 **zugeschaut werden, wie ein** Künstlerin Frau
Oberlausitzer Souvenir aus A. Hirsch,
Braunsteinkeramik Hauptstraße 123,
entsteht. Erholungsort
Waltersdorf

Jeden Samstag

19:00 **Gemütlicher Tanzabend** „Rübezahlaude“
Tischbestellung erbeten unter Erholungsort
Tel.: 035841 3390 Waltersdorf

Jeden Sonntag

ab 09:00 **Frühschwimmen** TRIXI-Bad
Großschönau

ab 17:00 **Preishit! 20 % Ermäßigung** TRIXI-Bad
auf Badeintritt Großschönau

Freitag, 16.11.2018

18:00 **Eröffnungsveranstaltung** Naturparkhaus
45. Saison Großschönauer Zittauer Gebirge
Faschingsclub e.V. Erholungsort Waltersdorf

19:00 **Diavortrag** Kirchengemeindeheim
mit Jochen Anders Großschönau
„Mallorca einmal Anders“

Samstag, 17.11.2018

18:00 **Eröffnungsveranstaltung** Naturparkhaus
45. Saison Großschönauer Zittauer Gebirge
Faschingsclub e.V. Erholungsort Waltersdorf

18:00 **Finnische Saunanacht** TRIXI-Ferienpark
Großschönau

Sonntag, 18.11.2018

14:00 **Volkstrauertag** Ev.-Luth.
Kranzniederlegung durch die Kirche
Priv. Schützengesellschaft Waltersdorf
zu Waltersdorf

15:00 **Öffentlicher Rundgang** durch Deutsches
die Sonderausstellung „Im Reich Damast- und
der Lausche“ mit dem Frottiermuseum
Künstler Rainer Frenzel Großschönau

Samstag, 01.12.2018

15:00 **Adventskonzert** der Sing- Naturparkhaus
und Trachtengruppe mit der Zittauer Gebirge
Jugendbläsergruppe der Erholungsort
Ev. Kirchengemeinde Waltersdorf
Einlass und Kaffeetrinken ab 14:00 Uhr

15:00 **Märchenstunde** im Westflügel des
für Jung und Alt Kanitz-Kyawschen
Schlosses Hainewalde

Sonntag, 02.12.2018

15:00 **Adventskonzert** mit dem Naturparkhaus
Orchester „Klangfarben“ Zittauer Gebirge
1000 Sterne sind ein Dom – Erholungsort
EINE MUSIKALISCHE SUCHE NACH Waltersdorf
DEM SCHÖNSTEN GESCHENK
ab 14:00 Uhr Einlass
Kartenvorverkauf: Tourist-Info Waltersdorf,
Bunte Truhe Großschönau,
Heppy Mode & CD-Studio Zittau

Montag, 03.12.2018

10:00 **„Möve-Frottana“** Frottana-Shop
Betriebsbesichtigung Großschönau
ab 10 Personen,
Voranmeldung: 035841 8245

Mittwoch, 05.12.2018

15:00 **Volksliedersingen** mit der Gaststätte
„Singenden Wirtin“ „Jägerwäldchen“
Bertsdorf-Hörnitz

Samstag, 08.12.2018

13:00 **Weihnachtsfeier** des „Zum Gütchen“
Seniorenverein Waltersdorf Mittelherwigsdorf
16:30 **Weihnachtskonzert** Ev.-Luth. Kirche
Erholungsort Waltersdorf

Sonntag, 09.12.2018

16:30 **Weihnachtskonzert** Ev.-Luth. Kirche
Großschönau

Donnerstag, 13.12.2018

15:30 **Weihnachtsfeier** des unabhängigen Gaststätte
Seniorenverbandes Großschönau „Am Heimat-
museum“ Großschönau

Sonntag, 16.12.2018

ab 12:00 **Großschönauer Weihnachtsmarkt** am
siehe Sonderanzeigeam Deutschen Damast-
und Frottiermuseum
und Händlermarkt
von Schenau- bis
Th.-Haebler Str.

15:00 **Öffentlicher Rundgang** durch Deutsches
die Sonderausstellung „Im Reich Damast- und
der Lausche“ mit dem Frottiermuseum
Künstler Rainer Frenzel Großschönau

Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten Tourist-Information Großschönau / Erholungsort Waltersdorf und der Erlebnisausstellung im Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Erholungsort Waltersdorf, Hauptstraße 28,
Tel. 035841 2146, E-Mail: touristinfo@grossschoenau.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag 10:00 – 16:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Sonderausstellung: „Augenblicke der Natur“
Fotos von Annett Paul**

Öffnungszeiten TRIXI-Bad Großschönau

Jonsdorfer Straße 40, 02779 Großschönau
Tel. 035841 6310, E-Mail: info@trixi-park.de

Freizeitbad

Montag – Mittwoch	10:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag – Samstag	10:00 – 23:00 Uhr
Sonntag	09:00 – 21:00 Uhr

Sauna

Montag – Mittwoch	13:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag, Freitag	13:00 – 23:00 Uhr
Samstag	10:00 – 23:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 21:00 Uhr
Sachsenferien, Mo. – Fr.	ab 10:00 Uhr

Bis Sonntag, 18.11.2018, bleibt das TRIXI-Bad wegen **Reinigungs- und Revisionsarbeiten** geschlossen.



ihn immer wieder an die Staffelei führt. Im Jahr 2005 machte der hauptberuflich an der Oberschule in Großschönau arbeitende Kunstlehrer sein bis dahin ausgeübtes Hobby zum zweiten Beruf. Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Januar 2019 im Kunstkabinett zu sehen. Am Sonntag, den 18. November, und 16. Dezember 2018, jeweils um 15:00 Uhr, lädt Rainer Frenzel zu einem öffentlichen Rundgang durch seine Schau ein.

Tipp: Weihnachtsgeschenk für Kulturliebhaber

Das Deutsche Damast- und Frottiermuseum so oft besuchen, wie man möchte und das nur mit einem Ticket? Mit der Jahreskarte ist es möglich! Diese berechtigt für einen Preis von 8 Euro nicht nur zum Besuch der Dauerausstellung, sondern auch aller Sonderausstellungen des Deutschen Damast- und Frottiermuseums. Die Jahreskarte gilt ab dem gewünschten Gültigkeitstag für 12 Monate und ist personengebunden (der Name wird eingetragen).

Anja Schumann

Leiterin des Deutschen Damast- und Frottiermuseums

Museen

Deutsches Damast- und Frottiermuseum

Schenaustraße 3, 02779 Großschönau
Telefon: 035841 35469,
E-Mail: museum@grossschoenau.de



Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag	10:00 – 16:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr

Führungen auf Anfrage und vorheriger Anmeldung.

**Sonderausstellung: „Im Reich der Lausche“
Ölmalerei von Rainer Frenzel**

Trödlerinnen und Trödler mit textilen Schätzen gesucht!

Auf Ihrem Dachboden befinden sich noch alte Handarbeitsgeräte, die in den letzten Jahrzehnten keiner mehr benutzt hat? Ihre Sammlung an losen Knöpfen, Reißverschlüssen, Bändern oder Stoffen wächst mittlerweile bis ins Unermessliche und Sie wissen nicht wohin damit? Dann beteiligen Sie sich doch an unserem TEXTILDORFFEST „geflacht & zugewebt“, das am 1. Juni 2019 auf dem Gelände des Deutschen Damast- und Frottiermuseums Großschönau stattfindet! Neben einem kreativen Textilmarkt, der zum Zuschauen und Ausprobieren einlädt – vom Spinnen bis zum Filzen – soll es auch einen kleinen Trödelmarkt, der sich rund um das Thema Textilhandwerk und Textilkunst dreht, geben. Ob Stoffe, Spitzen, Garne, Strick- und Häkelnadeln oder traditionelle Tisch-, Hand- und Rolltücher – alles, was das Herz von Textilfreunden höher schlagen lässt, darf und soll feilgeboten werden. Eine Anmeldung interessierter Verkäuferinnen und Verkäufer ist vorab unter info@ddfm.de erforderlich. Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

**Sonderausstellung „Im Reich der Lausche“
Ölmalerei von Rainer Frenzel (21.10.2018 – 01.01.2019)**

Am 21.10.2018 wurde im Kunstkabinett des Deutschen Damast- und Frottiermuseums eine neue Sonderausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Im Reich der Lausche“ präsentiert der Großschönauer Künstler Rainer Frenzel zahlreiche seiner Orts- und Landschaftsdarstellungen rund um die Lausche. Sensibilisieren und aufmerksam machen für die Schönheit der Oberlausitz mit ihrer unverwechselbaren Landschaft und den typischen Umgebendehäusern – für Rainer Frenzel ist dies der wesentliche Ansporn, der

Volkskunde- und Mühlenmuseum Waltersdorf

Dorfstraße 89, 02799 Waltersdorf
Telefon: 035841 72872
E-Mail: muehlen-museum@web.de



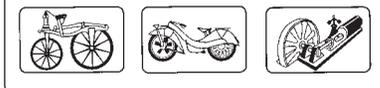
Öffnungszeiten:

Mittwoch – Samstag 10:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr

Bis 14.12.2018 bleibt das Museum geschlossen.

Motorrad-Veteranen und Technikumuseum Großschönau

David-Goldberg-Straße 27,
02779 Großschönau,
Telefon: 035841 38885



Anmeldung von
Führungen ab 10 Personen über Tourist-Information
Großschönau / Waltersdorf, Tel. 035841 2146

Das Museum ist wegen Umzug an den neuen Standort geschlossen!

Gemeindebibliothek Großschönau

Hauptstraße 54, 02779 Großschönau
Telefon: 035841 31035
E-Mail: bibliothek@grossschoenau.de



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	geschlossen

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Natur die Seite umblättert.

Wann, liebe Leserinnen und Leser, blättern Sie wieder einmal in einem guten Buch?! Hier stelle ich Ihnen wieder einige Bestseller vor, die Sie gerne in unserer Bibliothek ausleihen können

Grisham, John „Bestechung“

Wir erwarten von unseren Richtern, dass sie ehrlich und weise handeln. Ihre Integrität und Neutralität sind das Fundament, auf dem unser Rechtssystem ruht. Wir vertrauen darauf, dass sie für faire Prozesse sorgen, Verbrecher bestrafen und eine geordnete

Gerichtsbarkeit garantieren. Doch was passiert, wenn sich ein Richter bestechen lässt? Lacy Stoltz, Anwältin bei der Rechtsaufsichtsbehörde in Florida, wird mit einem Fall richterlichen Fehlverhaltens konfrontiert, der jede Vorstellungskraft übersteigt. Ein Richter soll über viele Jahre hinweg Bestechungsgelder in schier unglaublicher Höhe angenommen haben. Lacy Stoltz will dem ein Ende setzen und nimmt die Ermittlungen auf. Eins wird schnell klar: Dieser Fall ist hochgefährlich. Doch Lacy Stoltz ahnt nicht, dass er auch tödlich enden könnte.

Child, Lee „Im Visier“

Kott ist einer der besten Scharfschützen, die die U.S. Army jemals hervorgebracht hat. Doch er ist auch ein skrupelloser Mörder, den der französische Präsidenten erschießen wollte. Das Attentat schlug fehl, aber in Kürze wird er eine neue Gelegenheit haben: der G8-Gipfel in London. Es gibt nur einen Mann, der ihn aufhalten kann. Nur einen, der Kott ebenbürtig ist. Jener Mann, der Kott schon einmal ins Gefängnis brachte: Jack Reacher!

Spark, Nicholas „Wo wir uns finden“

Die 36-jährige Hope Anderson steht vor schicksalhaften Entscheidungen. Sie ist seit mehreren Jahren mit ihrem Partner zusammen, weiß aber nicht, ob er wirklich die Liebe ihres Lebens ist. Zusätzlich wurde bei ihrem Vater gerade eine tödliche Krankheit diagnostiziert, was schwierige Fragen für ihre eigene Zukunft aufwirft. Kurz entschlossen nimmt sich Hope eine Woche frei und zieht sich in das idyllische Strandhaus der Familie zurück, um Klarheit in ihr Leben zu bringen. Doch dann trifft sie den sympathischen Abenteurer Tru, der alles durcheinanderwirbelt. Für beide ist es Liebe auf den ersten Blick, sie verbringen herrliche romantische Tage miteinander. Aber beide stehen unter dem Druck familiärer Verpflichtungen, die ihrer Beziehung entgegenstehen. Und so drohen Hope und Tru sich zu verlieren, bevor sie sich noch richtig gefunden haben.

Schweikert, Ulrike „Die Charité“

Berlin, 1831. Seit Wochen geht die Angst um, die Cholera könne Deutschland erreichen - und als auf einem Spreekahn ein Schiffer unter grauenvollen Schmerzen stirbt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. In der Charité versuchen Professor Dieffenbach und seine Kollegen fieberhaft, Überträger und Heilmittel auszumachen: ein Wettlauf gegen die Zeit. Während die Ärzte um das Überleben von Tausenden kämpfen, führen drei Frauen ihren ganz persönlichen Kampf: Gräfin Ludovica, gefangen in der Ehe mit einem Hypochonder, findet Trost und Kraft in den Gesprächen mit Arzt Dieffenbach. Hebamme Martha versucht, ihrem Sohn eine bessere Zukunft zu bieten und verdingt sich im Totenhaus der Charité. Die junge Pflegerin Elisabeth entdeckt die Liebe zur Medizin und - verbotenerweise - zu einem jungen Arzt ... Die Charité - Geschichten von Leben und Tod, von Hoffnung und Schicksal im wohl berühmtesten Krankenhaus Deutschlands.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Simone Freudenreich
Bibliothek Großschönau

Neues aus der Tourist-Information

Zertifizierung der Tourist-Information

Bei einem durch unabhängige Prüfer am 18. Oktober durchgeführten Blindtest wurden Infrastruktur, Ausstattung, Angebot und Service unserer Tourist-Information unter die Lupe genommen und für sehr gut befunden. Wir dürfen weiterhin die Qualitätsmarke des DTV ein weißes I auf rotem Grund führen. Entsprechend eines Kriterienkataloges werden Tourist-Informationen sozusagen mit den Augen des Gastes getestet und auf Herz und Nieren geprüft. Für unsere Einrichtung im Naturparkhaus ist diese Kennzeichnung ein wichtiges Qualitätsmerkmal und Ansporn, den hohen Standard im Interesse unserer Gäste beizubehalten und auszubauen.

Noch keine Geschenkidee zum Weihnachtsfest?

Immer öfter stellt sich bei Feierlichkeiten die Frage: Was soll ich denn schenken? Gutscheine sind beliebt, ermöglichen sie dem Beschenkten doch viel Entscheidungsfreiheit. Wir bieten Ihnen Geschenkgutscheine etwa für das Kombiticket der Gemeinde (Naturparkhaus, Dt. Damast- und Frottiermuseum und Volkskunde- und Mühlenmuseum) sowie regionale Präsente aus dem Naturpark, wie Handtücher aus der Schauwerkstatt des Dt. Damast- und Frottiermuseums, unsere beliebten Souvenirhandtücher „Textildorf Großschönau“ und „Erholungsort Waltersdorf“ ebenso Duschtücher mit einem attraktiven Fotomotiv, Seifen aus Hainewalde, Keramik aus Waltersdorf, Honigprodukte aus Bertsdorf-Hörnitz, Schmuck aus Zittau, Likör aus Spitzkunnersdorf, regionale Literatur und DVD's sowie handgemachte Umgebendehaus-Räucherhäuschen.

**Adventskonzert der
Sing- und Trachtengruppe Großschönau
mit der Jugendbläsergruppe
der evangelischen Kirchgemeinde**
**Einlass und Kaffeetrinken ab 14:00 Uhr
am 01.12.2018, um 15.00 Uhr
im Naturparkhaus Zittauer Gebirge**
Vorverkaufsstelle:
Tourist-Information im Erholungsort Waltersdorf

**Adventskonzert mit dem
Big-Band-Orchester „KLANGFARBEN“**
**am 02.12.2018, um 15:00 Uhr
im Naturparkhaus Zittauer Gebirge**
Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information im Erholungsort Waltersdorf,
Bunte Truhe Großschönau, CD-Studio
und Heppy-Mode in Zittau

AMBULANTER PFLEGEDIENST 

Hand in Hand

SELBSTBESTIMMT LEBEN · KREATIV ALTERN

Obere Mühlwiese 8 · 02779 Großschönau
Jutta Schulze · Telefon 035841 679920

jens vogt

 **Zimmerei
Sägework**
Holzbau
Umgebendesanierung

**Dorfstraße 15a
02799 Waltersdorf**
Telefon 035841 63976
Fax 035841 63978
Funk 0172 3622979
www.zimmerei-jens-vogt.de

23. Großschönauer Weihnachtsmarkt

am 3. Adventssonntag, 16.12.2018

Programm:

12:00 – 19:00 Uhr Händlermarkt entlang der Schenau- bis Theodor-Haebler-Straße (Hopfenblüte)

- Ab 12:00 Uhr öffnet die Händlerstraße entlang der Schenaustraße, Theodor-Haebler-Straße bis zur Mittelalterkneipe „Hopfenblüte“.
- Textile Ausstellung über Patchwork-Arbeiten im Haus David-Goldberg-Straße 1
- Ponyreiten an der Theodor-Haebler-Straße (bei der Hopfenblüte)
- Ab 13:00 Uhr ist der Weihnachtsmann für unsere Kleinen unterwegs.
- Das Deutsche Damast- und Frottiermuseum ist von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet - der Eintritt ist frei!
- 15:00 Uhr Öffentlicher Rundgang durch die Sonderausstellung „Im Reich der Lausche“ mit dem Künstler Rainer Frenzel
- Die Kirche ist von 14:15 Uhr – 16:30 Uhr geöffnet.
- 14:30 Uhr und 15:45 Uhr Orgelmusik in der Kirche
- 14:00 – 15:00 Uhr Fotostunde mit dem Weihnachtsmann im Kirchgemeindeheim
- 15:00 Uhr Die Sing- und Trachtengruppe Großschönau liest und singt die Weihnachtsgeschichte in der Kirche.
- 15:30 Uhr Die Puppenbühne Spinnrad spielt im Vereinsraum des Fördervereins Deutsches Damast- und Frottiermuseum über der Schauwerkstatt das Stück „Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“, Eintritt frei!
- 16:00 – 18:00 Uhr: Kreativangebot für Kinder 6 – 14 Jahre „Mit Stoff und Faden. Wir basteln Weihnachtsdeko“ im Deutschen Damast- und Frottiermuseum
- 16:30 Uhr Der Posaunenchor spielt auf der Schenaustraße.
- 17:00 Uhr Feuerkampf vom Face to Face Schaukampfteam Oberlausitz an der Mittelalterkneipe „Hopfenblüte“
- Feuerstellen und warme Getränke im Fackelschein an der Mittelalterkneipe „Hopfenblüte“



Schulen

Neues aus der Pestalozzi-Oberschule Großschönau

Abschlussfahrt der Klassen 10a und 10b

Über die Klassenfahrt berichtet Amelie Tannert:

„Am Montag, dem 27.08.2018, starteten wir 06:00 Uhr mit dem Bus von der Schießwiese Großschönau Richtung Weissenhäuser Strand in der Holsteinischen Schweiz. Gegen 17:00 Uhr kamen wir endlich an und bezogen unsere Zimmer. Danach schauten wir uns gemeinsam die Anlage an und gingen an den Strand. Am Dienstag besuchten wir die Hansestadt Lübeck und bekamen eine interessante Stadtführung. Nach der Führung hatten wir Zeit, uns die Stadt noch mal in Ruhe ansehen zu können oder shoppen zu gehen. Am Nachmittag besuchte der eine Teil ein Subtropisches Badeparadies und der andere Teil den Strand. Der Mittwoch war aber das Highlight unserer Klassenfahrt, denn es ging in den Hansa-Park Sierksdorf. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt. Am Donnerstag kam dann der Regen und die Inselrundfahrt auf Fehmarn wurde sehr langweilig, weil wir durch den Regen nicht aus dem Bus aussteigen konnten. Nach der Rundfahrt besuchten wir ein Hai-Aquarium, in dem wir viele spannende Unterwassertiere bestaunen konnten. Die Fähranlage und das U-Bootmuseum konnten wir uns dank des schlechten Wetters leider nicht mehr ansehen. Nach einer kurzen Nacht ging es um 09:00 Uhr auch schon wieder nach Hause. Gegen 19:00 Uhr kamen wir in Großschönau an der Schießwiese wieder an. Die Klassenfahrt hat uns allen sehr gut gefallen, nur war sie viel zu kurz.“

Fahrt der Klassensprecher nach Lückendorf

Nachdem im Laufe der ersten Schultage die Klassensprecher neu gewählt worden sind, trafen sich diese am 20. und 21. September in Lückendorf. Hier nutzten sie die Zeit, sich näher kennenzulernen und sich auf ihre Aufgabe als Klassensprecher vorzubereiten. Sie lernten wichtige Dinge über ihr Amt, z. B. welche Funktionen ein Klassensprecher hat und welche Rechte und Pflichten damit einhergehen. Am Ende des ersten Tages gestalteten die Schüler ein Plakat für die Schule, auf dem alle Klassensprecher abgebildet sind. Anschließend bereiteten sie die erste Schülerratssitzung vor, die dann am Freitag stattfand.

Leben wie in der Steinzeit

Nachdem das Wochenende total verregnet und kalt war, befürchteten wir schon, dass das Steinzeitprojekt buchstäblich ins Wasser fällt. Pünktlich zum 25.09. besserte sich jedoch das Wetter und die Schüler der fünften Klassen konnten an ihrem ersten Projekttag auf den Hutberg ziehen. Eingeteilt in zwei Sippen mit je einem Sippenältesten und einem Schamanen galt es nun, Hütten zu bauen und Werkzeuge und Waffen herzustellen. Hierzu durften jedoch nur Naturmaterialien verwendet werden. Am zweiten Projekttag gestalteten die Schüler steinzeitliche Musikinstrumente, übten einen Jagdtanz ein und versuchten sich in Höhlenmalerei. Den Höhepunkt bildete der dritte Projekttag. Hier galt es nun Hütten, Waffen und Werkzeuge fertig zu stellen und anschließend um ein Feuer die Jagdtänze vorzuführen. Nach all der Mühe konnten dann über dem Feuer Würstchen gegrillt werden. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle auch Herrn Haftmann, der es den Schülern ermöglichte, sich zwischendurch etwas aufzuwärmen und der am dritten Tag die Feuerschale für unser Lagerfeuer bereitstellte.

Besuch des FranceMobil in der Pestalozzi-Oberschule Großschönau

Am Donnerstag, dem 01. November 2018, konnten wir Frau Corouille, Lektorin von FranceMobil, ganz herzlich bei uns an der Pestalozzi-Oberschule begrüßen. FranceMobil ist ein Programm der französischen Botschaft in Deutschland, des Deutsch-Fran-

Corinne Schellenberger

Naturparkhaus Zittauer Gebirge



Getränkegroßhandel und Abholmärkte

Telefon: 035841 2520 · Fax: 38634

Großschönau
Hauptstraße 111 · Bahnhofstraße 17 a

19.11.–24.11.18 **Freiberger** **9,99 €**
 Feldschlößchen **8,99 €**



Ihr Partner für Ihre privaten und geschäftlichen Feierlichkeiten!

zösischen Jugendwerks und der Robert Bosch Stiftung mit Unterstützung der Renault Deutschland AG. Es wirbt für die französische Sprache, die Kultur und die Frankophonie. Schüler der Klassenstufe 7 bis 10, die an unserer Einrichtung die französische Sprache erlernen, trafen sich mit der Lektorin. Dabei standen verschiedene Spiele, das Hören frankophoner Musik sowie das szenische Darstellen auf dem Programm. Gleichzeitig wurden die Schüler über die Möglichkeiten informiert, die sich durch Französisch bzw. eine Mobilitätserfahrung bieten. Außerdem wies Frau Corouille auch auf verschiedene Stipendien für einen Aufenthalt, ein Studium oder ein Praktikum in Frankreich hin. Der Besuch des FranceMobil stellte eine Bereicherung unseres Schullebens dar.

Silvio Lindecke
Schulleiter

Willkommen



Liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Grundschüler, liebe ehemalige Schüler, liebe Einwohner von Großschönau und Umgebung,

wir laden Sie an diesem Sonnabend ganz herzlich zum

„Tag der offenen Tür“

in die Pestalozzi – Oberschule Großschönau ein.

Sie können erkunden, was sich an unserer Oberschule getan hat. Die einzelnen Fachunterrichtsräume sind zur Besichtigung freigegeben. Die Möglichkeit zu basteln besteht ebenfalls. In Ausstellungen zeigen die Schülerinnen und Schüler, was sie im Unterricht alles lernen oder gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern unternommen haben. Und wer sich von den vielen Eindrücken erholen möchte, kann sich in unserem Schülercafé mit leckerem Kuchen stärken. Auf viele Gäste freuen sich

*die Schülerinnen und Schüler
sowie Lehrerinnen und Lehrer
der Pestalozzi-Oberschule Großschönau*



**Verschiedenes aus dem
Ortsteil Waltersdorf**

Seniorenclub Waltersdorf

**Liebe Waltersdorfer Seniorinnen und Senioren,
liebe Gäste**

Heute möchte ich euch die letzten Termine für das zu Ende gehende Jahr mitteilen:

Am **28.11.2018, 14:00 Uhr** sind wir wieder von den Schützen zu einem **vorweihnachtlichen Kaffeetrinken** eingeladen.

Am **6.12.2018** starten wir 9:30 Uhr zu einem **Einkaufsbummel nach Dresden**. Wir bummeln durch die Altmarktgalerie, über den Weihnachtsmarkt und haben auch die Möglichkeit, bei Dr. Quendt einzukaufen.

Fahrpreis: **23 € pro Person**

Am **8.12.2018** findet dann unsere **Weihnachtsfeier im Gütchen Mittelherwigsdorf** statt. Busabfahrt: **13:00 Uhr** ab oberem Parkplatz. Wer eine Fahrgelegenheit braucht, bitte melden!

Zum Abschluss dieses Jahres lädt uns Mandy mit ihrer Familie zu einer **Weihnachtsfeier** am **15.12.2018** um **14:00 Uhr** in das Vereinszimmer im Kretscham ein.

Bitte tragt euch in die Listen ein, und wer eine Fahrgelegenheit braucht, meldet sich bitte bei mir.

Gäste sind uns immer willkommen und wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Karin Eckart

Waltersdorf begeht 2019 ein Jubiläum und dieses wollen wir feiern

Vom 14. – 16. Juni 2019 wird es in Waltersdorf ein Festwochenende geben, anlässlich der 1. urkundlichen Erwähnung Waltersdorfs im Jahr 1419. Es ist ein etwas ungewöhnlicher Anlass, denn am 15.12.1419 kaufte der Rat der Stadt Zittau von Nikolaus von Warnsdorf für 210 Zittauer Mark Waltersdorf ab.

Waltersdorf bestand bereits eher, um 1300 wurden schon Gartennahrungen nach fränkischen Waldhufen abgesteckt, 1365 wurde eine Kapelle mit Turm und Pfarrstelle erwähnt. Auch die Mittelmühle, jetzt unser Volkskunde- und Mühlenmuseum, und der Meierhof wurden schon um 1400 erwähnt sowie der Niederkretscham als Lehngericht.

Aber wir wollten diese Feierlichkeiten einem feststehenden Datum zugrunde legen. Denn trotz langer und gründlicher Nachforschungen durch Museumsmitarbeiter in Archiven in Zittau, Bautzen, Dresden bis Prag konnte keine Urkunde mit einem genauen Gründungsdatum gefunden werden.

Bei den monatlichen Zusammenkünften der Vereine mit unserer Ortsvorsteherin hat man sich nun Gedanken über die Gestaltung der Festtage gemacht. Wie das bei derartigen Veranstaltungen ist, hat jeder andere Vorstellungen, Erfahrungen und Wünsche, die es nun gilt, zusammenzutragen. Die finanzielle sowie die personelle Absicherung spielen dabei natürlich eine große Rolle. Darum werden wir Sie von Zeit zu Zeit über den Stand der Dinge informieren, denn wir wollen ja mit Ihnen gemeinsam feiern.

Erst einmal soviel, dass am Freitag, den 14. Juni 2019, die Eröffnung der Festtage in der Kirche beginnt. Am Sonnabend wird es ein Volleyballturnier und Angebote geben sowie abends natürlich einen zünftigen Tanzabend für Jung und Alt im Kretscham. Sonntag wird der eigentliche Festtag werden mit vielen Angeboten, wie Händlern und Handwerkern rund um den Kretscham und unserem Museum.

Auf einen Umzug haben wir verzichtet, da es einfach logistisch zu umfangreich für das Organisationsteam geworden wäre.

Ein kleiner Grundstock konnte bereits bei der diesjährigen Kirme gelegt werden durch den Verkauf von hübsch gestalteten Plaketten und einem Spendentopf.

Wir würden uns selbstverständlich über realisierbare Ideen Ihrerseits, Mitmacher und Helfer freuen.

Ein Anruf bei der Orstvorsteherin genügt oder Sie kommen zum monatlich stattfindenden Vereinsstammtisch dazu, jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Vereinsraum im Kretscham. Es sind immer Helfer oder Leute, die auch gerne Bedienung übernehmen würden, willkommen, nicht nur bei dieser Veranstaltung.

Jetzt wünschen wir allen erst einmal einen schönen Herbst.

Das Organisations- und Festkomitee

Kirchen

Informationen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großschönau

Großschönau – Waltersdorf
Hainewalde – Hörnitz



Gottesdienste im November / Dezember

Sonntag, 18.11.	09:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Großschönau
	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Hainewalde
Mittwoch, 21.11.	10:00 Uhr	Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl in Waltersdorf
Sonntag, 25.11.	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen in Großschönau
	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen in Waltersdorf
	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen in Hainewalde
	14:30 Uhr	Posaunenblasen auf dem Neuen Friedhof in Großschönau
Sonntag, 02.12.	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Waltersdorf
	10:30 Uhr	Familiengottesdienst in Hainewalde
	15:30 Uhr	Familiengottesdienst in Großschönau Bitte Adventslaternen mitbringen!
Samstag, 08.12.	16:30 Uhr	Adventskonzert Psalite! Singt und kling! Es musizieren die Kirchen-, Jugendchöre, Kurrenden Großschönau/Waltersdorf, Hörnitz, Hainewalde und das Regionalorchester Großschönau unter Leitung von Kantor Michael Tittmann in Waltersdorf.
Sonntag, 09.12.	16:30 Uhr	Adventskonzert Psalite! Singt und kling! Es musizieren die Kirchen-, Jugendchöre, Kurrenden Großschönau/Waltersdorf, Hörnitz, Hainewalde und das Regionalorchester Großschönau unter Leitung von Kantor Michael Tittmann in Großschönau.

Haus- und Straßensammlung vom 16. bis 25. November 2018

Hauptsache gesund?! Eltern stärken – Kinder fördern

Ein gesundes Umfeld und das eigene Gesundheitsempfinden sind für ein gutes familiäres Zusammenleben von großer Bedeutung. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Familien- und Lebensformen zu berücksichtigen und in den wechselnden Lebensphasen Begleitung und Unterstützung anzubieten. Mit den Spenden der Haus- und Straßensammlung werden unterschiedliche Angebote in Familienzentren und interdisziplinären Frühförderstellen der Diakonie Sachsen gefördert. Die Bildungs- und Beratungsangebote sollen Familien darin stärken, gewonnene und wiederentdeckte Fähigkeiten und Gesundheitserfolge in den Familienalltag einzubringen und langfristig zu leben.

Themen sind dabei Bewegung und Ernährung, Medienverhalten, Zahngesundheit, aber auch Zeitmanagement und Beziehungsgestaltung. Eltern erhalten die Möglichkeit, in Austausch zu tre-

ten und Netzwerke zu bilden, Erfahrungen zu teilen, Probleme und Herausforderungen mit anderen zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die Kosten für diese Angebote werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen, weshalb die Einrichtungen auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, Familien ein gesundes Zusammenleben zu ermöglichen! Neben den klassischen Spendenbüchsen ist dies auch als Online-Spende auf unserer Internetseite möglich. www.diakonie-sachsen.de.

60. Aktion von „Brot für die Welt“: HUNGER NACH GERECHTIGKEIT

Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.



„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie die Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5.6). Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende! Sie können diese gern direkt im Pfarramt oder im Gottesdienst in einem Briefumschlag abgeben. Zudem besteht die Möglichkeit einer Überweisung unter dem folgenden Spendenkonto:

Spendenkonto „Brot für die Welt“ – Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Christenlehre

montags	15:00 Uhr	Klassen 1 – 4 im Kinderhaus „Benjamin“
	16:30 Uhr	im Pfarrhaus Hainewalde
dienstags	15:15 – 16:00 Uhr	Klassen 1 – 4 im Kirchgemeindeheim (Abholung um 15:00 Uhr beim AWO-Hort „Kinderland“)
	17:00 – 17:45 Uhr	Klassen 5 – 6 im Kirchgemeindeheim
freitags	14:30 Uhr	Klassen 1 – 4 im Kantorat Waltersdorf

Verwaltungsmitarbeiter/ -mitarbeiterin gesucht

im Pfarrbüro Großschönau ist in der Verwaltung eine Stelle mit einem Umfang von voraussichtlich 60 % zu besetzen. Dafür suchen wir eine/n motivierte/n Verwaltungsmitarbeiter bzw. eine Verwaltungsmitarbeiterin, die Grundkenntnisse sowohl im Blick auf den Computer (Textverarbeitung, E-Mail-Korrespondenz) als auch in Rechnungslegung und Belegführung mitbringt. Ausdrücklich erwünscht für die Arbeit in einem Pfarrbüro ist die Mitgliedschaft in einer der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Voraussetzung für die Arbeit sind Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit sowie die Bereitschaft, eine Weiterbildung in der kirchlichen Verwaltung, zu absolvieren. Zu den Aufgaben gehören weiterhin das Versenden von Friedhofsgebühren- und Kirchgeldbescheiden sowie die Pflege der

Mitgliederstatistik und -listen. Ebenfalls wichtig sind das Kassieren von Bareinzahlungen und die Bearbeitung von Rechnungen / Quittungen sowie die damit verbundene Kassenführung. Auch der Dienst am Telefon und die Erledigung der Korrespondenz gehören mit zum Aufgabenbereich. Einmal wöchentlich ist das Pfarrbüro in Waltersdorf mit zu betreuen, wofür die eigene Mobilität durch ein Fahrzeug hilfreich ist. Nicht zuletzt wünschen wir uns einen Mitarbeiter/ eine Mitarbeiterin, die Verständnis im Umgang mit Trauernden mitbringt, die ebenso fähig ist, im Gespräch auf Menschen zuzugehen und die sich selbst gern in ein Team von Mitarbeitern einbringt.

Wir freuen uns auf Ihre Nachfrage! Bitte machen Sie gern Bekannte auf diese Stellenausschreibung aufmerksam. Interessierte melden sich bitte im Pfarramt Großschönau und reichen auch hier ihre Bewerbung ein (Ev.-Luth. Pfarramt, Hauptstr. 55, 02779 Großschönau, Tel.: 035841 35776). Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2018.

Ihr Pfr. Krumbiegel

Der Förderverein Großschönauer Kirche informiert



Förderverein Großschönauer Kirche e.V.

Für **Freitag, den 16. November 2018, 19:00 Uhr** lädt der Förderverein Großschönauer Kirche e.V. ganz herzlich zu einem Bildervortrag mit Jochen Anders ins Kirchgemeindeheim ein. Der Vortrag steht unter dem Thema: „Mallorca einmal Anders“. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

Am **Sonntag, den 16. Dezember 2018 (3. Advent)**, zum Weihnachtsmarkt wird ab **14:30 Uhr** ganz herzlich von unserem Kantor zum Orgelspiel in die Kirche eingeladen. Ab ca. 15:00 Uhr liest die Sing- und Trachtengruppe Großschönau die Weihnachtsgeschichte und singt Weihnachtslieder. Ab 15:45 Uhr lässt der Kantor nochmals die Orgel erklingen. Die Kirche wird von 14:15 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet sein.

Alt-Katholische Gemeinde Großschönau

25.12.18 (1. Weihnachtsfeiertag)

10:30 Uhr Ev. Kirche: Festgottesdienst, anschließend gemeinsames Mittagessen

Lebendiger Adventskalender

Der Lebendige Adventskalender Großschönau plant für dieses Jahr, eine schöpferische Pause einzulegen.

2019 wird es mit neuen Kräften, Ideen und Mitarbeitern weitergehen. Wenn Sie etwas davon mitbringen möchten, sagen Sie gern zeitnah bei Familie Kuntsche unter Tel.: 680751 Bescheid!"



Informationen der Brüdergemeinde Großschönau e.V.

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
www.efg-grossschoenau.de



Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch 19:30 Uhr Bibelgesprächskreis
Montag 16:00 Uhr Bibelentdecker-Club
für alle Kids von 3 bis 13

Der Weihnachtsgeburtstag
eine überraschende Weihnachtsgeschichte

Samstag, 15.12.2018, 17:00 Uhr
Emmauskirche, Schriedestr. 5, Großschönau
anschließend kleiner Imbiss

Veranstalter: Brüdergemeinde Großschönau e.V.
www.efg-grossschoenau.de

Herzliche Einladung zum
Frauenfrühstück

Mittwoch, 6. Dezember 2018 9:00 Uhr
Emmauskirche, Schriedestr. 5, Großschönau

www.stempel-selbst-gestalten.de

Kath. Pfarrgemeinde Leutersdorf

Aloys-Scholze-Straße 4 · 02794 Leutersdorf
 Tel: 03586 386250 · Fax: 03586 408534
 www.katholische-pfarrei-leutersdorf.de
 E-Mail: pfarramt@pfarrei-leutersdorf.de



Gottesdienstordnung

	Leutersdorf Aloys-Scholze-Str. 4	Großschönau Bahnhofstr. 5	Eibau August-Bebel-Str. 2
Samstag		17:30 Uhr Wortgottesdienst	
Sonntag	10:00 Uhr Hl. Messe		
	Neugersdorf E.-Thälmann-Str. 5	Ebersbach/Sa. Am Jeremiasberg 1	Oppach August-Bebel-Str. 55
Samstag		16:00 Uhr Heilige Messe	17:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr Wortgottesdienst		

Besondere Gottesdienste und Andachten – November/Dezember

- Mittwoch, 05.12.** 14:30 Uhr Hl. Messe anschließend gemeinsame Adventsfeier der Senioren unserer Gemeinde in Leutersdorf
- Montag, 24.12.** 16:00 Uhr Hl. Messe mit Krippenspiel in Oppach
 16:00 Uhr Krippenspielandacht in Leutersdorf
 22:00 Uhr Christnacht in Leutersdorf
- Dienstag, 25.12.** 9:00 Uhr Hl. Messe in Großschönau
 10:30 Uhr Hl. Messe in Neugersdorf
- Mittwoch, 26.12.** 9:00 Uhr Hl. Messe in Ebersbach
 10:30 Uhr Hl. Messe in Leutersdorf mit Krippenspiel
- Montag, 31.12.** 17:00 Uhr Jahresschlußandacht in Ebersbach

Seniorenpflegeheime

- Mittwoch, 21.11.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim in Oderwitz
- Freitag, 23.11.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim in Oppach

BAU GmbH *seit 25 Jahren*

VORGEBIRGE

Herr Stephan Radach

An der Sense 1 · 02779 Großschönau · Tel. 035841 63967 · Fax 63968
 www.bau-vorgebirge.de · E-Mail: kontakt@bau-vorgebirge.de

Ihr Bauvorhaben in den besten Händen!

Mit unserer Erfahrung begleiten wir Sie gern von der ersten Idee bis zur Bauabnahme. Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um den Bau.

Vereinsnachrichten

TSV Großschönau e.V.



Offizielle Eröffnung des Sportplatzes

Nach mehr als einem Jahr Verzögerung konnte am Samstag, dem 10.11.2018, feierlich der neu gestaltete Sportplatz übergeben werden.



Gute Stimmung bei der Offiziellen Einweihung der neu gestalteten Ludwig-Jahn Sporstätte!

Anlässlich des Heimspiels der 1. Männermannschaft des TSV Großschönau fanden sich der Bürgermeister, mehrere Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie Helfer, welche zur Erneuerung beigetragen haben, am frisch ergrüneten Spielfeld ein.

Das Spitzenspiel zur Platzeinweihung, zwischen dem TSV Großschönau und FSV Neusalza Spremberg 2. endete verdient für beide Mannschaften 2:2 unentschieden.



In den letzten Monaten wurde nicht nur die Rasenfläche erneuert, sondern auch die Aschebahn modernisiert sowie die Auswechselbänke, Rasenkanten, Weitsprunganlage und der Anlauf beim Speerwurf erneuert sowie die Geländer aufgefrischt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 83.722,67 € (40.831,13 Fördermittel SAB, 31.375,00€ Gemeinde Großschönau und 11.090,38€ der TSV Großschönau e.V.).

Auf diesem Wege möchten wir uns deshalb recht herzlich beim Bürgermeister Herrn Frank Peuker, den Gemeinderäten, der Bauverwaltung, dem Bauhof Großschönau und sämtlichen Vereinsmitgliedern bedanken, welche zur Modernisierung beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt Herrn Frank Vogt von der Firma STK Vogt, der Firma SOWAG mbH Zittau sowie Uwe Seidel, Torsten Blank, Sebastian Richter und Volkmarr Schiffner, die in den Dürremonaten den Platz am Leben gehalten haben.

Des Weiteren bedanken wir uns bei Familie Heinke für die Erneuerung der Auswechselbänke, Volker Tietze, Bernd Jähne, Frank Förster und Uwe Hensel für ihren Einsatz auf dem Platz.

Zukünftig freuen wir uns auf viele schöne Spiele und Wettkämpfe auf dem modernisierten Sportplatz. Sport frei!

Der Vorstand

Abteilung Fußball



Am 10.11.2018 zum Heimspiel unserer 1.Männermannschaft gegen Neusalza-Spremberg II wurde unser Rasenplatz in der Jahnsporthalle im Beisein der Gemeinderäte nach erfolgter Sanierung offiziell eingeweiht. Auf diesem Wege noch einmal ein Dankeschön an die Gemeinde Großschönau und den TSV Großschönau für die finanzielle Unterstützung. Besonders bedanken möchten wir uns bei dem Vereinsvorsitzenden des TSV Großschönau Maik Reiche, der die Maßnahme über den langen Zeitraum persönlich betreute.

Zu unserem Fußballfest Ende Juni diesen Jahres führten wir auch eine Tombola mit attraktiven Preisen durch, die uns von zahlreichen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden. Auch hier nochmal ein Dankeschön für die Bereitstellung der Preise. Der Erlös von 218,00 € wurde unsererseits dem Verein Sonnenstrahl e.V. gespendet, der krebserkrankte Kinder und ihre Familien betreut.

Auch sportlich läuft es weiterhin gut bei den im Punktspielbetrieb befindlichen Nachwuch- und Männermannschaften. Die sehr gute Arbeit unserer Verantwortlichen speziell in den Nachwuchsmannschaften spiegelt sich nun auch in den Ergebnissen wieder und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und diesen auch erfolgreich weiterführen. Die F-Junioren sind derzeit Tabellenführer in ihrer Staffel. Auch die E-Junioren belegen derzeit einen sehr guten 2. Platz in der Staffel ihrer Altersgruppe.

Auch im Männerbereich wird zur Zeit erfolgreich Fußball gespielt. Unsere 1. Männermannschaft ist derzeit Tabellenzweiter hinter Gelb-Weiß-Görlitz in ihrer Kreisliga Staffel. Während die Senioren einen guten Mittelfeldplatz belegen, läuft es bei unserer 2. Männermannschaft im Moment nicht so gut. Sie ist zur Zeit das Schlusslicht in ihrer Kreisklasse Staffel.

Der Vorstand

Abteilung Wasserball

Zu sechst machten wir uns auf den Weg nach Spremberg zum 18. Masters Turnier im Wasserball. Anders als sonst spielen bei diesem Turnier nur 6 Spieler pro Mannschaft. Da wir nur in Minimalbesetzung angereist sind, haben wir uns 2 weitere Spieler ausgeliehen. Es wurde in zwei Gruppen mit je vier Mannschaften der Turniersieger gesucht. Das Losglück war leider nicht auf unserer Seite und so mussten wir gegen die zwei Oberligamannschaften aus Bautzen und Leipzig antreten, sowie dem Titelverteidiger von der TU Dresden. Gegen die schwimmstarken und konditionell besseren Mannschaften aus Bautzen und Leipzig gab es die erwarteten Niederlagen mit 1:5 und 1:6. Trotz der beiden Niederlagen hat unsere Leistung gestimmt und machte Mut für die letzten zwei Spiele. Mit der TU Dresden trafen wir auf einen ebenbürtigen Gegner. Nach einer sehr starken Mannschaftsleistung konnten wir mit einer 3:2 Führung in die Pause gehen. Die zweiten 7 Minuten verliefen dagegen sehr schlecht für uns. Eine desolante Schiedsrichterleistung machte jegliche Hoffnung auf einen verdienten Punkt zunichte und so verloren wir noch mit 7:4. Somit kam es wie schon im letzten Jahr im Spiel um Platz 7 zum Duell gegen Guben. In diesem Spiel waren wir die bessere Mannschaft und hätten mit einer besseren Chancenauswertung auch höher als 4:1 gewinnen können.

Endtabelle:

1. MSV Bautzen, 2. SV Lok Görlitz, 3. HSG TH Leipzig, 4. Dresden-Löbtau, 5. TU Dresden, 6. SV Spremberg, 7. TSV Großschönau, 8. SV Guben

Für Großschönau spielten:

- T. Fröhlich (Torwart), J. Hentschel (1), S. Schmidt (1), T. Mache (1), M. Petrik (2), C. Schmidt (2), U. Richter (1), V. Thiele (2)

Steffen Schmidt

Abteilung Leichtathletik

Europasportfest der HSG Turbine Zittau 2018

Zum Abschluss der Freiluftsaison nahmen die Kinder der Abteilung Leichtathletik mit einer recht ansehnlichen Abordnung am traditionellen Europasportfest der HSG Turbine Zittau im Weinaustadion teil. Die Veranstalter konnten sich über 450 Teilnehmer von 36 Vereinen aus Polen, Tschechien und Deutschland freuen. Fast die Hälfte unserer Starter nahm das erste Mal an solch einer großen Veranstaltung teil und war natürlich dementsprechend aufgeregt. Es galt vorrangig die Devise: Dabei sein und lernen! Trotzdem konnten sich die erreichten Ergebnisse durchaus sehen lassen.

Siebenmal schafften es unsere Kinder auf das Siegerpodest. Magnus Gringmuth gewann im Schlagballwurf der AK 6 mit 12,50 m die Silbermedaille. Im 50 m-Lauf der AK 7 sprintete Emil Richter in 9,39 s auf den 3. Platz und wurde dafür mit der Bronzemedaille belohnt. Annika Werner, die amtierende Bezirksmeisterin im 800 m-Lauf, lieferte sich auf ihrer Spezialstrecke ein spannendes Duell mit der internationalen Konkurrenz und erkämpfte sich letztendlich in tollen 2:52,17 min die Goldmedaille.

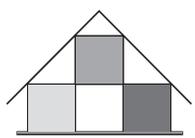
Eine Klasse für sich war wieder einmal Greta Radach. Mit 2 Goldmedaillen (50 m, 800 m) und je einer Silber- und Bronzemedaille (Schlagball, Weitsprung) konnte Greta tatsächlich viermal auf das Treppchen steigen und sich gleichzeitig über drei neue Bestleistungen freuen.

Herzlichen Glückwunsch!



Von links: Noah-Lewin Mayer, Alfred Dreßler, Annika Werner, Isabelle Gringmuth, Magnus Gringmuth, Gustav Scholz, Emil Richter, Mio-Gabriel Mayer, Elia-Noel Mayer, Hanna Dreßler, Greta Radach

Maik Richter

 Andreas Seidel Dienstleistungs- und Montageservice	Trockenbau
	Schachtarbeiten
	Montagearbeiten
	Fliesenlegearbeiten
	Hausmeisterservice
	Parkett- und Estrichlegen
	Garten- und Landschaftsbau
<small>Spitzkunnersdorfer Straße 11 02779 Großschönau Tel. (0171) 493 9837</small>	

 Hanschur-Druck Medienerzeugnisse aus Großschönau	
LASERGRAVUREN	

Abteilung Schwimmen

TSV-Schwimmer gewannen 10 Bezirksmeistertitel

An den Bezirkssprintmeisterschaften am 30.09. konnten die TSV-Schwimmer aus organisatorischen Gründen leider nicht teilnehmen. Die Eltern unsere jüngsten Spitzenschwimmerin Penelope Pleschinger (Jahrgang 2010) nutzten den Tag zu einem Familienausflug und so ging Penelope als einzige Schwimmerin des TSV Großschönau in Riesa an den Start. Die Freude war groß, als sie über ihre Spezialstrecke 50 m Brust überraschend den Bezirksmeistertitel gewann.

An den Bezirksmeisterschaften über die 200 m-Strecken und über 400 m Lagen am 27.10.2018 im Görlitzer Neißebad nahmen unsere besten Schwimmer teil. Bei 16 Starts gewannen die TSV-Athleten neun Gold- und drei Silbermedaillen.

Herausragender Sportler war einmal mehr Luis Sturm (JG 2002), der bei allen seinen drei Starts über 200 m Schmetterling, 200 m Brust sowie über 400 m Lagen Bezirksmeister wurde. Lara Wenzel (JG 2004) stand Luis mit Gold über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen sowie Silber über 200 m Brust kaum nach. Doppelbezirksmeisterin wurde auch Charlotte Dewert (JG 2007) über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen. Drei Medaillen bei seinen drei Starts erkämpfte auch Ben Becker (Jahrgang 2003), der über 400 m Lagen Bezirksmeister wurde und über 200 m Brust und 200 m Rücken jeweils den 2. Platz belegte. Das hervorragende Abschneiden unserer Schwimmer komplettierte Luci Schubert (Jahrgang 2005), die über 200 m Schmetterling Gold holte.

Das Abschneiden unserer Schwimmer zeigte einmal mehr, dass unsere Strategie der Konzentration auf wenige Strecken und eine gezielte Trainingsvorbereitung auf diese Strecken sehr erfolgreich ist.



Luis und Ben bei der Siegerehrung

Volker Hofmann

Neues von der Schützengesellschaft Großschönau e.V.



Nachruf

Mit Trauer geben wir bekannt, dass am 07.10.2018 unser Schützenbruder,

Andree Zimmermann,

völlig unerwartet verstorben ist.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und wir sprechen ihr unser tiefes Mitgefühl und unsere ehrliche Anteilnahme aus.

Andree hat sich als langjähriger 2. Vorsitzender unseres Vereines bleibende Verdienste erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vielen Dank für Deine Arbeit, lieber Andree.

Schützengesellschaft Großschönau e.V.

Rassekaninchenzuchtverein S198 Großschönau e.V.



Liebe Leser des Großschönauer Nachrichtenblattes,

auch dieses Jahr findet wieder am **1. Advent-Wochenende unsere Kaninchenausstellung** statt. Erstmals ist es dieses Mal eine Kreisoffene Veranstaltung. Sie findet statt am:

Samstag, 01. Dezember 2018: 09:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 02. Dezember 2018: 09:00 bis 16:00 Uhr

in den beheizten Ausstellungshallen an der Waltersdorfer Straße 48.

Wir hoffen auf rege Beteiligung durch Sie als Besucher sowie auch durch die Aussteller. Erwartet werden mehr als 300 Ausstellungstiere auf Grund der Kreisoffenheit.

Es wird auch wieder die sehr beliebte Tombola geben und natürlich jede Menge Informationen über das Kaninchen und natürlich wird auch unser Imbiss für Sie mit leckeren kulinarischen Köstlichkeiten auf Sie warten. Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Ausstellungsleitung

Rassekaninchenzuchtverein S 198 Großschönau e.V.



HOLZWERKSTATT GROSSCHÖNAU

Jens Jochmann & Klaus Lehmann GbR

Zimmerei und Holzbau · Meisterbetrieb
Gebäudeenergieberatung

- Holzbau
- Dachstühle
- Carports
- Holzdecken
- Treppenbau
- Kleinmöbel
- Umgebungsanierung

Auf dem Sande 8 · 02779 Großschönau
Telefon 035841 72058 · Funk 0171 4920083



VOGT&LISCHKE

Hochbau
kleiner Tiefbau
Um- und Ausbau

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Thomas Vogt & Dirk Lischke

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005 · Fax: 679058 · Mobil: 0173 9851349
E-Mail: vogt-lichke@web.de · www.hochbau-vogt-lichke.de

Grußschinner Faschingsclub



Liebe Närrinnen und Narren!

Am 11.11. haben wir wieder den Schlüssel vom Bürgermeister und somit die „Herrschaft“ über das Wohl und Wehe der Gemeinde Großschönau erhalten. Mal sehen, was wir Närrisches damit anfangen werden...

Heute und morgen Abend finden die Eröffnungsveranstaltungen im Niederkretscham Waltersdorf im ausverkauften Hause statt. Der GFC steht in seiner 46. Faschingssaison und trotz alledem sind wir voller Vorfriede und das Lampenfieber hat uns schon voll im Griff.

Wir freuen uns auf unser treues Publikum, euer Lachen und euer Beifall.

Das neue Thema

der 46. Grußschinner Faschingssaison lautet:

ERREGUNG DURCH BEWEGUNG

– Der GFC treibt's sportlich!

Hier die Termine für die HUTBERG Saison.

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| 1.2. Fehlstart! | Öffentliche Generalprobe |
| 2.2. Auf die Plätze - Fertig - Prost! | Eröffnung |
| 8.2. Glimmzüge und Barlauf | Jugendfasching |
| 9.2. Skandale im Halbfinale | Nachtwäschefasching |
| 10.2. Der Traum vom Purzelbaum | Kinderfasching |
| 16.2. Muschi mit Muskelkater | P30 |
| 23.2. Ohne Sack hüpfen! | Ladiesnight |
| 2.3. Legt die Latte höher! | Nachtwäsche P 30 |
| 4.3. Auf die Beine, ihr Vereine! | Rosenmontag |

NEU!

9.3. Gefeiert wird wie dazumal mit Musik im Original!

10.3. Jede Sekunde zählt! Endspurt! Seniorenfasching

Karten gibt es ab 14.12.: Tourist-Info Waltersdorf, Bunte Truhe Großschönau, CD-Studio Zittau, Lotto-Press-Treff Kaufland Zittau

SPORT FREI und Großschönau HELAU!

Weitere Infos unter Hutberg.de

Vorschau:

Adventskonzert am 4. Advent, Sonntag den 23.12., 16:00 Uhr

Mit dem Kirchenchor und den Posaunenbläsern der ev.-luth. Kirchgemeinde Großschönau.

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer in bewährter Weise der GFC.

Und für unsere Kinder macht bestimmt der Weihnachtsmann einen kleinen Abstecher über den Hutberg.

Silvesterparty auf dem Hutberg: Karten dazu können im Reisebüro „Jederzeit“ erworben werden.

Großschönau HELAU!

SPD-Ortsverein Großschönau

Zu unserem nächsten kommunalpolitischen Stammtisch laden wir sehr herzlich ein.

Wir treffen uns am

Freitag, dem 30. November, um 19:00 Uhr

in der Gaststätte „Zur Weberstube“,

Theodor-Haebler-Straße 38, Großschönau.



Pflege-Dienst
Sabine Glathe

Buchbergstraße 51d
Termine und Beratung:
Telefon 035841 658255

Gutschein
oxycur

Sie suchen noch ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk?
Überraschen Sie Ihre Lieben doch mit einer **Sauerstoff-Mehrschritt-Kur!**

Heizungsanlagen

Solar-energie

moderne Bäder

Klimaanlagen

Kahle Solar ENERIE
Heizung-Sanitär GmbH
Beratung • Montage • Service

Wir sind Ihr Partner!

Lindenweg 14
02779 Großschönau

Telefon: (03 58 41) 3 63 63
Telefax: (03 58 41) 3 63 64
Internet: www.kahle-gmbh.de
E-Mail: info@kahle-gmbh.de

kb kaufhaus bergmann
Foto • Klein elektronik • Schreibwaren • Spielwaren • Presse

Auch in diesem Jahr bei uns:

HERRNHUTER
Sterne

Edition 2018: Magenta

...sowie Halterungen, Anschlusskabel und Zubehör

Großschönau, An der Lausur 3 / Ecke Hauptstraße
Tel. 035841 35525 / www.kaufhausbergmann.de



„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Diese Bitte, jeder von uns kennt sie, stand bei den Großeltern daheim auf der großen runden, schon etwas abgeschlagenen Emaillebüchse. In ihr wurde jahraus, jahrein immer das Brot aufbewahrt. In dieser Büchse war immer das gleiche Brot, derselben Form und Größe, dem gleichen Geschmack; es war ein herzhaftes graues Roggenbrot. Alle 14 Tage wurde gebacken. Brotbacken war keine Arbeit wie so viele andere am Hof. Brotbacken, das war ein besonderer Tag. Schon am Vortag wurde die „Täse“, der große runde Backtrog, in die Stube geräumt und 35 kg Roggenmehl zum Warmwerden. Der vom letzten Backen aufbewahrte Sauerteig, ein Brotteigrest, welcher getrocknet und bröselig wie Kuchenstreusel war, wurde mit lauwarmen Wasser aufgeweicht. Dann wurde am Abend damit und mit Roggenmehl ein Vorteig gemacht. Dieser hatte nun über Nacht Zeit, sich zu entwickeln. Am nächsten Morgen war er aufgegangen und ganz blasig. Nun wurde das Mehl in die „Täse“ gesiebt, mit dem Sauerteig, lauwarmen Wasser und Salz zu einem Teig verarbeitet. Es war Schwerstarbeit, den Teig zu kneten. Es wurde soviel Wasser zugegeben, bis der Teig die nötige Konsistenz hatte. Danach kam ein Tuch über die „Täse“. Der Teig hatte ein paar Stunden Zeit zum Aufgehen. Inzwischen wurde der Backofen angeheizt. Auch da waren

am Vortag schon die 1 m langen buchenen Bachscheite vorbereitet worden. Während dieser Zeit betet die Großmutter so manches „Vater unser“ auf der Ofenbank mit der Bitte, um ein gutes Gelingen des Brotes. Für sie war es kein chemischer Vorgang, der gelingen musste, wenn die Voraussetzung stimmte, für sie war das Aufgehen des Teiges ein kleines Wunder. Man brauchte die Gnade des lieben Gottes.

Wenn nun der Teig genügend aufgegangen war, wurden die Laibe ausgeformt. Schön runde, ca. 3 kg schwere Brotlaibe, die zum weiteren Aufgehen in die strohgeflochtenen Backschüsseln kamen. Auf jeden Laib wurde ein Kreuz eingeritzt. Bevor die Brote „eingeschossen“ wurden, bestrich man sie noch mit lauwarmen Wasser. Dann wurde der Ofen verschlossen. Nach halber Backzeit wurde nachgesehen und nötigenfalls umgeschoben. Nun verbreitete sich im ganzen Haus ein wunderbarer Duft. Waren die Brote fertig, wurden sie im Vorhaus erst einmal zum Auskühlen aufgelegt. Danach kamen sie in die „Dörrstube“ auf Gestelle. Dort hielten sie sich ohne trocken zu werden und ohne zu schimmeln. Nur eben altbacken wurden sie. Aber es blieb bis zum letzten Schnitte ein kräftiges, herzhaftes Roggenbrot. Bevor man einen Laib anschnitt, wurden immer drei Kreuze auf die Unterseite mit dem Messer gemacht.

Diese Tradition das Brot vor dem Anschnitt zu segnen haben wir uns bis heute erhalten!

Reinhilde Stadelmann

1. Vorsitzende des Nordböhmen-Heimatwerkes e.V.

Aus der Ortschronik von Großschönau

Findling wird 88

Eigentlich ist er ja viel, viel älter und gegenwärtig versteckt er sich sogar ein wenig hinter dem Gründer ihn umgebenden Kiefern vor der Großschönauer Pestalozzi-Oberschule. Er hat auch allen Grund dafür! Unschöne Reste seiner ehemaligen Bestimmung auf der Vorderseite erinnern daran, dass er einst ein durchaus beachtetes und oft fotografiertes Objekt in unserer Gemeinde war. Sie fordern uns auf, über seine „Zukunft“ nachzudenken. Den ursprünglichen Zustand weitestgehend wieder herzustellen und die Spuren seiner Nutzung für ideologische Zwecke zu beseitigen, dürfte mit geringem finanziellen Aufwand möglich sein! Aber vielleicht gibt es auch andere Ideen. Schließlich ist so ein Stein ein Symbol für Beständigkeit und er sollte nicht ewig unbeachtet an dieser Stelle eine so bescheidene Rolle spielen.

Mit einer Masse von 100 x 50 kg = 5 t und dem Material Granit aus dem er besteht, bringt er zumindest die „körperlichen“ Voraussetzungen für eine anspruchsvollere Aufgabe mit. Dazu kommen sein enormes Alter und sein imposantes Äußeres, das durch eine sehr lange Reise während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis ins benachbarte Hainewalde geformt wurde. Die „Geburtsurkunde“ unseres Findlings datiert aus dem Jahre 1930. Am 13. November widmete ihm die „Oberlausitzer Presse“, die damalige Ortszeitung für Großschönau und angrenzende Gemeinden, einen ausführlichen Bericht. In den Jahren nach 1930 bis etwa 1990 war unser Findling „Namensträger“ von drei Personen:

Hans Schemm (nach 1935)

Johann Heinrich Pestalozzi (nach 1945)

Bruno Kühn (nach 1960?)

Hans Schemm (1891 – 1935), lebte in Bayreuth, Lehrer, seit 1923 Mitglied der NSDAP, Reichsleiter des NS-Lehrerbundes, 1935 Unfalltot nach einem Flugzeugabsturz, galt als gemäßigter NS-Funktionär, Mitorganisator der Schachweltmeisterschaft 1934 in Deutschland

Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827), Schweizer Volkserzieher, seine Unterrichtsmethoden übten auf die Entwicklung der Volksschule in verschiedenen Ländern einen großen Einfluss aus

Bruno Kühn (1901 – 1944), seit 1918 Mitglied der KPD, Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime, älterer Bruder von Lotte Ulbricht (1903 – 2002), wahrscheinlich 1944 von der Gestapo in Brüssel erschossen

Vor allem in der Zeit der DDR diente der Stein als Hintergrund für Fotos (z. B. Schuleintritt) und politisch geprägte Veranstaltungen (Fahnenapelle usw.).



Schuleintritt 1958

Leider ist nicht bekannt, wann die einzelnen Schriftzüge angebracht und wieder entfernt wurden. Über diesbezügliche Hinweise und eventuell sogar Fotos würden wir uns sehr freuen!

Klaus Neumann

Mitglied der Gruppe Ortschronisten Großschönau

Pfarrer Oswald Husar Aus unserer Ortsgeschichte und darüber hinaus

Am 1. Advent 1948 – vor genau 70 Jahren – trat Pfarrer Oswald Husar die 2. Pfarrstelle von Großschönau an. Einer ganzen Reihe Großschönauer wird er noch in Erinnerung sein. In seiner vorherigen Gemeinde Zschopau hat sich Hermann von Strauch der Geschichte der Pfarrer und Kantoren in einer Artikelserie „Wenn das alte Pfarrhaus erzählen könnte...“ angenommen. Das, was er über Pfarrer Husar geschrieben hat, erschien dort als zweiter Teil dieser Serie und erreichte kürzlich unsere Kirchgemeinde. Über die Hintergründe von Husars Verhaftung durch die Nationalsozialisten, die Zeit im KZ Dachau und danach in Großschönau schreibt Hermann von Strauch:



»Wenn das alte Pfarrhaus erzählen könnte...

von Hermann v. Strauch

Was hier geschehen ist, ist Mord!

Die Verhaftung

Am Sonnabend, dem 15. März 1941, fuhr gegen 16:15 Uhr ein schwarzes Auto am Pfarrhaus der Erzgebirgsstadt Zschopau vor, zwei Herren in Zivil stiegen aus, während ein Dritter im Auto blieb. Sie stiegen die kleine Treppe in den Vorgarten hinab und betraten das Haus. Kurze Zeit später kamen sie wieder heraus, hatten den Pfarrer Oswald Husar in ihrer Mitte, bestiegen mit ihm das Auto und fuhren in Richtung Chemnitz davon. Mehr war nicht zu sehen, denn die Herren waren von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo), die, wie der Name sagt, vorzugsweise im Verborgenen agierte. Offensichtlich scheuten sich die Nazis, manche Dinge in die Öffentlichkeit zu bringen.

Der Staatsfeind

Pfarrer Husar wurde am 29. August 1906 als Sohn eines Müllergesellen in Bertsdorf bei Zittau geboren. Er studierte in Bethel und Leipzig Theologie, war dann Lehrkandidat in Ostritz, und kam 1937 als Pfarrvikar nach Zschopau, wo er 1939 als 2. Pfarrer angestellt wurde. Zu den Gründen seiner Verhaftung äußerte er sich folgendermaßen: „Ich wurde inhaftiert, weil ich mich anlässlich einer Beerdigungsfeier gegen die sogenannte Euthanasie – die willkürliche Tötung von behinderten Menschen – aussprach. Ich beerdigte damals einen jungen Mann, der geistig behindert war und der von den Nazis getötet wurde. Wörtlich sagte ich in der Beerdigungsansprache: ‚Was hier geschehen ist, ist Mord‘. Diese Bemerkung wurde sofort angezeigt. Schon vorher bin ich in Ausübung meines Dienstes bespitzelt worden.“ Seine Tochter berichtete dazu noch, dass ihn eine Frau aus der Beerdigungsgemeinde angezeigt hatte. Diese Frau sei ihm nach seiner Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft gegenübergestellt worden. Als er gefragt wurde, was mit ihr geschehen soll, habe die Frau vor Angst gezittert. Er aber sagte: „Lasst sie laufen.“ Weiter berichtet die Tochter: „Die Ablehnung des Nationalsozialismus konnte meinem Vater leicht nachgewiesen werden durch Zitate aus seinen Predigten. Er bemerkte, dass Kantor Möckel immer mitschrieb, wenn eine derartige Bemerkung fiel. Ein ordentliches Gerichtsverfahren hat es nicht gegeben.“ Es gab also keine gerichtliche Untersuchung, keine Anklageschrift, keine Verteidigung, keine Verhandlung, kein Urteil, nichts. Wer den Staat kritisierte, galt als Staatsfeind und hatte alle Rechte verloren. Er konnte beliebig lange in einem Konzentrationslager eingesperrt werden, wo er der Willkür seiner Bewacher schutzlos ausgeliefert war. Er konnte froh sein, wenn er lebendig wieder herauskam.

Von seiner Landeskirche bekam Pfarrer Husar keine Hilfe, vielmehr erging von ihr am 15. Mai 1941 folgender Beschluss: „Gegen (...) Pfarrer Oswald Adolf Husar, 2. Pfarrer in Zschopau (...) wird aufgrund der Mitteilung der zuständigen Superinten-

dentur, dass Pfarrer Husar wegen staatsfeindlicher Äußerungen festgenommen worden ist, wegen schuldhafter Verletzung seiner Amtspflichten das förmliche Dienststrafverfahren eingeleitet. Gleichzeitig enthebe ich Pfarrer Husar gemäß §73 der Disziplinarordnung der Deutschen Evangelischen Kirche vom 13. April 1939 vorläufig seines Dienstes und verfüge die Einbehaltung der Dienstbezüge in Höhe von 20 %.“ –

Die nationalsozialistische Kirchenleitung

Wie war das möglich? Es war die Zeit des „Kirchenkampfes“ in der Evangelischen Kirche Deutschlands. Worum ging es? Auf Initiative der NSDAP war 1932 aus einer lokalen Bewegung im Wyhratal in Ostthüringen die gesamtdeutsche „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ (GDC) entstanden, die einen „arischen“ Christus und eine „entjudete“ Bibel propagierte. Religiös begründeten Antijudaismus hat es in der Kirche fast immer gegeben. Mit der GDC etablierte sich zum ersten Mal der rassistisch begründete Antisemitismus in der Evangelischen Kirche Deutschlands. Begriffe wie „Deutschtum“ und „Vaterland“ erfuhren durch sie eine quasi sakrale Überhöhung. Sofort nach der „Machtergreifung“ Hitlers im Januar 1933 gründete sie die „Deutsche Evangelische Kirche“, eine Reichskirche mit einem „Reichsbischof“ an der Spitze, die das nationalsozialistische Führerprinzip in der Kirche verwirklichen sollte. Pfarrer jüdischer Abstammung durften in der Kirche nicht länger amtieren. Aus den Kirchenwahlen am 11. Juli 1933 ging sie nach massiver Propaganda in fast allen Landeskirchen siegreich hervor, so auch in Sachsen. - Als Gegenbewegung zu den Deutschen Christen entstand im Frühjahr 1934 die „Bekennende Kirche“, die an der vollständigen Bibel und an der unverkürzten christlichen Botschaft festhielt. Ihr gehörten etwa 7.000 Pfarrer an – etwa ein Drittel der deutschen Pfarrerschaft. Der größere Teil jedoch verhielt sich vorsichtig abwartend. Obwohl die GDC schon seit November 1933 eine Massenabwanderung und größere Aufspaltungen erlebte, und auch ihr Ziel der „Gleichschaltung“ der Kirchen nicht erreichte, waren doch Tatsachen geschaffen: Die deutschchristlichen Kirchenleitungen blieben bis 1945 im Amt. Viele Pfarrer der Bekennenden Kirche wurden durch sie wegen ihrer kritischen Haltung zum Nationalsozialismus gemäßregelt und dienstentlassen, und mussten in der Illegalität wirken. Viele wurden von der Gestapo inhaftiert, nicht wenige sind in der Haft umgekommen beziehungsweise wurden umgebracht. Zu den von der eigenen Kirchenleitung gemäßregelten Pfarrern gehörte auch Oswald Husar. Bis zur Beendigung des Ermittlungsverfahrens der staatlichen Stellen (das wie gesagt nie stattfand) durfte seine Familie zwar in der Dienstwohnung im Alten Pfarrhaus bleiben, musste aber mit 80 % der Dienstbezüge auskommen.

Die Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Ludwig Ritter und Pfr. Gerd Krumbiegel



Informationen aus dem Ort

Johanniter-Kinderhaus „Benjamin“ **DIE JOHANNITER**



Seit September 2018 beteiligt sich das Johanniter Kinderhaus „Benjamin“ an der Initiative „Ich kann kochen“.

Initiatoren sind die gemeinnützige Sarah Wiener Stiftung der Köchin Sarah Wiener sowie die Krankenkasse BARMER, welche Einrichtungen einmalig mit 500,00 Euro für den Lebensmitteleinkauf unterstützt. Die Barmer möchte Chancen öffnen, damit Kinder gesund ins Leben starten können. Sie fördert „Ich kann kochen“ aus Mitteln des Präventionsgesetzes, welches 2016 in Kraft getreten ist. Das Projekt qualifiziert Pädagogen kostenfrei dafür, in ihrer Einrichtung Koch- und Ernährungskurse anzubieten. Im Kinderhaus „Benjamin“ wurde bereits die Leiterin Uta Erfurt zur Genussbotschafterin ausgebildet. Weitere Kolleginnen werden sich noch weiterbilden. Zwei mal monatlich findet nun bei uns ein Kochkurs für unsere Vorschulkinder statt. In kleinen Gruppen wird Gemüse gewaschen, geschnippelt, gerührt und verkostet. So entstand beispielsweise aus den Gaben vom Erntedankfest ein köstlicher Gemüseeintopf, der allen sehr gut geschmeckt hat und den Köchen viel Lob einbrachte.



In den letzten Kochkursen wagten sich die kleinen Köche an „Indisches Hähnchencurry mit Reis“ oder „Mauke mit Gewiegten“. Und plötzlich schmeckt sogar buntes Gemüse und frischer Salat.

Für unsere pädagogische Vorschularbeit ist es eine große Bereicherung und allen Beteiligten macht es großen Spaß.

Uta Erfurt
Kinderhausleiterin

www.urlaubskarte.eu

UWE SEIDEL
- SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION -
- ALTERNATIVE ENERGIEN -

Niederer Mandauweg 26
02779 Großschönau

Tel.: (03 58 41) 3 76 30 · Fax: (03 22 22) 6 82 74 98
Funk: (01 74) 8 41 06 96

u.seidel-grossschoenau@t-online.de



**Gemeindefeuerwehr
Großschönau**



Der Lauf der Dinge

Das vom Wetter her betrachtet durchaus bemerkenswerte Jahr geht mit großen Schritten seinem Ende entgegen. Bisher deutet, bis auf die kurzen Tage, nur wenig auf den bevorstehenden Winter hin, und hinsichtlich eventueller Vorhersagen gilt der altbekannte Satz, der von Mark Twain stammen soll: Prognosen sind schwierig, besonders dann, wenn sie die Zukunft betreffen. Das alles kann die Feuerwehrleute nicht beeindrucken, sie gehen ihren Pflichten und selbstgewählten Aufgaben nach.

Im Oktober gab es fünf Einsätze. Am 10. Oktober brannte eine Waldfläche im Königsholz an der B178, das war wieder ein Fall für das TATRA-TLF. Dann brannte am 13. Oktober ein Mülleimer auf dem Spielplatz des Gemeindeparks und am 14. Oktober war eine Hilfeleistung im Trixi-Bad erforderlich. Das Dach des Eingangsbauwerks drohte abzustürzen. Ein Flächenbrand am Bahndamm nahe der Grenze musste am 17. Oktober gelöscht werden. Und am 20. Oktober fand bei den Feuerwehrfreunden in Svojkov eine internationale Einsatzübung unter Einbeziehung der Gemeindefeuerwehr Großschönau statt, bei der es tüchtig zur Sache ging: Verkehrsunfall, eingeklemmte Person. Also kam wieder einmal die bewährte hydraulische Schneid- und Spreiztechnik zum Einsatz und ein altes Auto wurde auf diese Weise zum Cabrio gemacht. Diese gemeinsame Übung ist für alle von Nutzen und festigt die grenzüberschreitenden Partnerschaften. Noch am gleichen Tag fuhr dann der TATRA nach Mittelherwigsdorf zu einer Technikschaу. Damit wurde ein Wunsch der Mittelherwigsdorfer Kameraden erfüllt und die Besucher hatten die Möglichkeit, das nun schon ziemlich bekannte TLF aus der Nähe zu sehen. Also war in den beiden mittleren Oktoberwochen die Ereignisdichte für unsere Feuerwehrleute ziemlich hoch. Interessant ist, dass der „TATRA“ den Bekanntheitsgrad der Großschönauer Feuerwehr stark erhöht hat. Sogar aus dem kanadischen Ort Sorel-Tracy am Sankt-Lorenz-Strom nördlich von Montreal kommen Anfragen zu Ärmelabzeichen der Großschönauer Wehr.





Aus dem Kreis der Kameraden ist über Freud und Leid zu berichten. An seinem 79. Geburtstag starb mit Rudolph (Rudi) Goldberg ein Urgestein der Großschöner Wehr im Kreise seiner Familie. Im März 2017 wurde er mit einem Ehrenkreuz für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet und freute sich darüber sehr. Rudi war bei den Kameraden sehr beliebt. Er interessierte sich bis zuletzt für das Geschehen in der Wehr und nahm, solange es möglich war, an der Ausbildung und an Ausfahrten teil. Seine Zigarre gehörte dazu. Wenn es auf der Bahnhofstraße nach Zigarre duftete, war Rudi gemächlich in Richtung Depot unterwegs, in Uniform und mit den Händen auf dem Rücken. Ein witziger Spruch gehörte bei ihm immer dazu. Auf diese Weise wird „Rudi“, der von den Kameraden sehr vermisst werden wird, zu einer Legende der Feuerwehr. Die Wehrleitung und alle Kameraden kondolieren seiner Frau und der Familie von Herzen und werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Wesentlich erfreulicher ist die Nachricht über den 70. Geburtstag von Kamerad Klaus Häbler. Eine Abordnung überbrachte die herzlichen Glückwünsche aller Kameraden und des Kommandanten. In der Familie Maik Müller erblickte ein kleines Mädchen das Licht der Welt. Wehrleitung und alle Kameraden gratulieren von Herzen und wünschen dem Kind und den Eltern alles Gute.

Zur Wintersonnenwende am Freitag, dem 21. Dezember, um 18:00 Uhr, lädt die Feuerwehr Großschönau zum Ausklang des Jubiläumsjahres „160 Jahre FFW“ alle Interessenten zu einem Lagerfeuer am Depot ein. Es wird weihnachtliche Musik geben sowie entsprechende Getränke und der Spielmanszug steht für die Begleitung eines Lampionumzuges durch das verschneite Großschönau (Prognosen sind schwierig, wenn sie die Zukunft betreffen) bereit. Die Feuerwehrleute freuen sich auf weihnachtlich gestimmte Besucher.

© **Text und Bilder CM / Mehr Infos und Bilder:**
www.feuerwehr-grosschoenau.de oder
www.ortsfeuerwehr-waltersdorf.de

**Bauunternehmen
Heidrich** GmbH & Co. KG

**Lassen Sie die Kälte draußen
und die Wärme drin!**

**Wir bieten Ihnen Wärmedämmung
für Ihr Haus und beraten Sie gern.**

Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf
 Tel.: (0 35 83) 70 42 85 · Fax: 70 44 08
www.bauunternehmen-heidrich.de
mail@bauunternehmen-heidrich.de

Impressum:

**Nachrichtenblatt der Verwaltungsgemeinschaft
für die Gemeinden Großschönau und Hainewalde**

Anschrift: Hauptstraße 54, 02779 Großschönau; E-Mail: info@grosschoenau.de
 Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil
 Großschönau/Verwaltungsgemeinschaft: Bürgermeister Frank Peuker
 Verantwortlich Ortschaftsinformationen
 Erholungsort Waltersdorf: Ortsvorsteherin Karin Szalai
 Verantwortlich für amtlichen Teil Hainewalde: Bürgermeister Jürgen Walther
 Redaktioneller Teil / Verlag / Anzeigen / Vertrieb / Druck: Hanschur Druck
info@hanschur-druck.de

Der Bezug des Nachrichtenblattes ist über die Gemeindeverwaltung Großschönau, die Tourist-Information Waltersdorf sowie die bekannten Einzelhandelsgeschäfte in den beiden Gemeinden möglich.

Das Nachrichtenblatt ist urheberrechtlich geschützt.
 Nachdruck auch auszugsweise ohne Genehmigung nicht gestattet.

GRUNEWALD
TISCHLEREI
 - seit 1894 -

Daniel Grunewald – Tischlermeister
 Am Damm 8 a · 02779 Großschönau
 Telefon 035841 37674 · Fax 38676
www.tischlerei-grunewald.de

- Innenausbau
- Fenster
- Haustüren
- Massivholzmöbel
- Türen
- individueller Möbelbau

Schwedenrätzel

	1		2		3			4
5								
6	7					8		
9					10			
	11					12		

Waagrecht:

- 5 künstlerischer Leiter
- 6 Überfahrt
- 9 Musikgerät
- 11 span.: Junge
- 12 ägypt. Gott, Sonnengott des Abends

Senkrecht:

- 1 frz. Ort
- 2 österr.: Mädchen
- 3 Abk.: Allgem. Sozialversicherungsgesetz
- 4 Geschwulst
- 5 engl.: moderner Musikstil, Pop, Sprechgesang
- 7 hebr. männl. Vorname
- 8 Abk.: Europäische Verteidigungsgemeinschaft
- 10 Abk.: Rial

Ihr Hermes-Paketshop in Großschönau
Kaufhaus Bergmann, An der Lausur 3



Info: www.myhermes.de

Päckchen und Pakete
schon ab 3,89 € versenden

Hermes



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Wir sorgen für einen liebevollen Abschied!

Telefon 03583 70 40 28

Görlitzer Straße 55 b · 02763 Zittau · www.bestattungsdienst-zittau.de

Bestattungswesen
Zittau

Redaktionsschluss der Dezember-Ausgabe:
5. Dezember 2018

Erscheinungstag der Dezember-Ausgabe:
14. Dezember 2018

Weihnachten
2018

florizz[®]
... frische Blumen.

Herzliche Einladung
zur großen
Adventsschau

Samstag, 24. November
8-16 Uhr
Großschönau
Hauptstr. 39

Jetzt bei florizz
Weihnachtliche Deko- und
Geschenkköden

1 Glühwein
gratis

GOODYEAR **DUNLOP** **FULDA** **Sava** **DEBICA**

REIFEN RUSS

unsere Leistungen:

- | | | | |
|----------------|--------------------|-------------|--|
| Achsvermessung | Inspektion | Saisoncheck | Hauptuntersuchung /
Abgasuntersuchung |
| Auspuffservice | Klimaservice | Stoßdämpfer | Reifen- und
Radwechsel |
| Bremsenservice | Ölwechsel | Wuchten | |
| Einlagerung | Reifen-Reparaturen | | |



**035841
35263**

Emil-Schiffner-Straße 34 · 02779 Großschönau · Fax: 035841 38390 · info@reifen-russ.de · www.reifen-russ.de

Was tun wir nicht alles,
um uns von der
Altersvorsorge
abzulenken?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Schluss mit Aufschieben! Gewinnen Sie Startguthaben für Ihre Altersvorsorge. Wir verlosen 5 x 10.000 Euro in Form eines Altersvorsorgeproduktes der Volksbanken Raiffeisenbanken. Fragen Sie gleich Ihren Berater. www.VB-Loebau-Zittau.de



5 x 10.000 Euro
für die
Altersvorsorge
gewinnen

**Volksbank
Löbau-Zittau eG**



Neues aus dem Jugendtreff



Die herbstlich schönen Tage des Oktobers brachten dem Jugendtreff wieder einige Veränderungen. Besonders die Herbstferien vom 08.10. bis 19.10. nutzten wir für unsere Aktivitäten. Den ersten Tag widmeten wir unserem reichlichen Bestand an Grünpflanzen. Absterbende Blüten, kranke Triebe und welke Blätter wurden entfernt. Die verjüngten Pflanzen wurden gedüngt und Ableger bekamen in frischen Töpfen ein neues Zuhause. Gewonnene Samenkapseln wurden sortengerecht für die neue Saison eingelagert.



Die Arbeit der beiden nächsten Tage war etwas anderer Natur. Wir bauten einen offenen Schrank. Diese Maßnahme wurde nötig, um alle Bücher, Gesellschaftsspiele, Schachbretter und DVD's sowie die Handtücher unterzubringen. Der dabei gewonnene Platz auf den Hängen unserer Bar wird in den Wintermonaten von unseren Zimmerpflanzen besetzt. Im Vorfeld hatten wir aus eigenen Mitteln Sperrholz, Holzspanplatten, Schrauben, Leim, Vorstreichfarbe und Lack besorgt. Obwohl wir fleißig sägten, schliessen und schraubten, reichten die anvisierten zwei Tage für den Rohbau des Schrankes nicht aus.



Unsere Arbeit unterbrachen wir, um einer Einladung am 11.10. im Gemeindeamt nachzukommen. Im Sitzungssaal besprachen der Bürgermeister, Herr Peuker, ein Vertreter des Planungsbüros, der Jugendrat und ich anhand einiger technischer Zeichnungen die baulichen Rahmenbedingungen für den neuen Jugendtreff im Bahnhof. Im Anschluss werteten wir das Gehörte und Gesagte im Jugendtreff aus.

Am folgenden Tag war der Rohbau des Schrankes endlich Geschichte und er hatte seinen ersten Anstrich erhalten. Um noch etwas von diesem Tag zu haben, blieb der Jugendtreff bis 20:00 geöffnet. Im Anschluss begann die zweite Schicht. Der Jugendrat und ich hatten für diesen Tag zum ersten Elternabend eingeladen. Dafür wurde von uns noch liebevoll ein Imbiss zubereitet. Sieben Eltern waren der Einladung gefolgt. Nach dem allgemeinen Kennenlernen besprachen wir stattgefunden und zukünftige Projekte. Auch die Frage, welche logistische Hilfe wir bei unseren Vorhaben von den Eltern erwarten dürfen, wurde erörtert. Gegen 22:00 Uhr sahen wir noch einen Film und es begann der gemütliche Teil des Abends. Zwei Stunden später hatte sich die illustre Gesellschaft zerstreut.

Die zweite Ferienwoche ließen wir etwas gemächlicher angehen. Nachdem unser Schrank seinen zweiten Anstrich erhalten hatte, kochten wir Nudeln auf chinesische Art mit Pilzen, Gemüse, Bambussprossen und Hühnerfleisch mit einer süß-sauren Sauce. Der Jugendtreff war heute, wie an den folgenden Tagen, länger geöffnet.

Unsere neuen Mitglieder erlernten zum Spielnachmittag am Dienstag das Rommee spielen. Der Mittwoch gehörte der freien Gestaltung. Ein Filmnachmittag stand am Donnerstag auf dem Plan. Aus der ungarischen Zeichentrickserie „Adolars phantastische Abenteuer“ sahen wir einige Folgen. Nachdem die anfängliche Skepsis gewichen war, gefielen die Episoden den Kindern von Mal zu Mal besser. Am Freitag bekam der Schrank seinen dritten und letzten Anstrich. Später gingen wir auf den Bolzplatz und spielten Fußball. Zum Abschluss der Ferien wurde noch mal ein Essen zubereitet. Auf mehrfachen Wunsch gab es dieses Mal Currywurst mit Pommes Frites. Als am 23.10. die Lackierungen unseres Schrankes endlich durchgetrocknet waren, kam auch diese Geschichte langsam zu ihrem Abschluss. Fleißige Hände verzierten den Schrank mit kindlichen Motiven. Auch wenn der Schrank am Ende kein Rembrandt wurde, besitzt er doch eine eigene und charmante Note.



Im Rahmen „Großschönau 2030“ fand am 01.11. im Gemeindeamt Großschönau ein Workshop mit Professor Dehne statt. Zentraler Punkt des Ideenaustausches war die Frage: Was wird aus der ehemaligen „Oberlausitzer Webschule“? Unter Einbeziehung der gewonnenen Eindrücke aus Haslach an der Mühl wurden in mehreren Arbeitsgruppen Ansätze geliefert und Konzepte erarbeitet. Reges Interesse durch ihre Teilnahme zeigten Lara, Laura, Sophie und Tom.

...SEI DABEI!

Ulf Bach
Jugendtreff Großschönau

Informationen aus anderen Ortschaften

Oberland-Gymnasium Seiffhennersdorf

Herzliche Einladung!

Das Oberland Gymnasium lädt am 14.12.2018 zum Schulweihnachtsmarkt im Bulnheim ein. Zwischen 15:00 und 18:00 Uhr können die Besucher weihnachtliche Leckereien kosten, Geschenke erwerben oder bei Kaffee und Kuchen oder Glühwein und Bratwurst die Adventszeit genießen.

Ein kleines Kulturprogramm unserer Schüler in Scheune und Kaminzimmer begleitet den Nachmittag.

Stefanie Twork



Pflege-Dienst
Sabine Glathe

Buchbergstraße 51b
02779 Großschönau
Tel.: 035841 38920
Fax: 035841 38922

www.pflegedienstglathe.de

Anmeldung Telefon: 035841 658255

Angebote November und Dezember 2018

26.11.2018
Adventsbasteln ab 14:00 Uhr

01.12.2018
Patientenweihnachtsfeier ab 14:00 Uhr

03.12.2018 und 17.12.2018
TRIXI-Bad ab 9:30 Uhr

05.12.2018
Einkaufstour „Spreequelle“

10.12.2018
Wenzelsmarkt Bautzen und
Einkauf im Kornmarktcenter ab 9:00 Uhr

05.12./11.12./12.12./19.12.2018
Lichterfahrten mit Abendessen ab 16:00 Uhr

Anmeldung für Veranstaltungen bitte
unter der Telefonnummer 035841 658255.
Ihr PDG-Service team

FOTO - ATELIER HAINEWALDE

Ursula Schulz
02779 Hainewalde Talstraße 95
Tel. 035841-35283
Mobil: 01758385372

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: nach Vereinbarung

Dienstag - Freitag : 10.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00 Uhr

Samstag: nach Vereinbarung

www.Fotoatelier-Schulz.de
Mail: ursula.schulz1@t-online.de



**STADTWERKE
ZITTAU**

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance!

Profitieren Sie von unseren
attraktiven Angeboten für
Strom und Gas.

Gern beraten wir Sie auch persönlich
in unserem Kundenbüro vor Ort.

Friedensstraße 17 | 02763 Zittau
Tel. 03583 670-176 | stadtwerke-zittau.de

Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung



Klaus Wöll Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841 3070 · www.woell-intax.de



5. Oberlausitzer Auditorium
21. November 2018 ab 16:00 Uhr
Faktorenhof Eibau · Hauptstraße 214a

„Die digitale Zukunft im Unternehmen“
Neues aus der Finanzverwaltung

Jetzt anmelden per Fax unter 035841 30716.
(Bitte geben Sie die teilnehmende Personenzahl an)



SOZIALSTATION
Mittelherwigsdorf

24 h-Telefon:
03583 791440

Ambulanter Pflegedienst
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Medikamentengabe/Spritzen uvm.

Seniorenwohnanlage
„Zum Roschertal“
Betreutes Wohnen
Seniorenwohngemeinschaft

Ambulant betreute Wohngruppe
„Julius-Lange-Villa“
Betreutes Wohnen
Verhinderungspflege

Seniorentagespflege
„Zur alten Schule Hörnitz“

Pflegeheim
„Haus Waldfrieden“ Oybin
und „Pflegeheim“ Hörnitz

**Senioren- und
Behindertenfahrdienst**

www.sozialstation-mittelherwigsdorf.de